



**2019/20**

# Jahresbericht

# Inhalt

Impressum	3
Editorials	4
1. Über die SüdniedersachsenStiftung	6
2. Aus der aktuellen Arbeit	9
2.1 Südniedersachsenkonferenz	9
2.2 Regionalentwicklung	13
2.3 Unternehmen und Beschäftigte	17
2.4 Innovation, Technologie und Digitalisierung	22
2.5 Schule, Ausbildung und Berufseinstieg	28
3. Gremien	31
3.1 Stiftungsrat	32
3.2 Verwaltungsausschuss	34
3.3 Vorstand	34
4. Finanzbericht	35
5. Über unsere Projekte	42
5.1 Laufende Projekte	42
5.1.1 Regionales Fachkräftebündnis Südniedersachsen	42
5.1.2 Regionales Fachkräftemarketing für Südniedersachsen	45
5.1.3 SüdniedersachsenInnovationsCampus (SNIC) – Geschäftsstelle	46
5.1.4 TOPAS – TOP Arbeitgeber Südniedersachsen	49
5.1.5 ViridisH2 Südniedersachsen	52
5.1.6 Welcome Centre	53
5.2 Abgeschlossene Projekte	55
5.3 Beantragte Projekte	56
5.4 Projekte unter Beteiligung der SüdniedersachsenStiftung	61
6. MitarbeiterInnen	63
7. Fazit	64
8. Linkliste	65

## IMPRESSUM

### Herausgeberin

SüdniedersachsenStiftung  
Philipp-Reis-Straße 2A  
37075 Göttingen

[www.suedniedersachsenstiftung.de](http://www.suedniedersachsenstiftung.de)  
[info@suedniedersachsenstiftung.de](mailto:info@suedniedersachsenstiftung.de)

T. +49 551 39-21741  
F. +49 551 39-21746

### Verantwortlich

Dr. Martin Rudolph  
Vorstandsvorsitzender  
Philipp-Reis-Straße 2A  
37075 Göttingen

### Redaktion und Layout

Florian Renneberg  
Tomas Zekas

### Fotonachweise

© Swen Pfortner, S. 4; © Frank Stefan Kimmel, S. 5, 58, 61, 63; © Universität Göttingen / Christoph Mischke, S. 32; © Daniel Fröhlich, S. 32; © Stephan Beuermann, S. 33; © Alciro Theodoro da Silva, S. 33; © HAWK-Pressestelle, S. 33; © Dorothea Heise, S. 33; © Studio Blickfang GmbH, S. 33; © Hans-G. Schruhl, S. 33; © Jan Vetter, S. 33 (2)

### Titelfoto

Get together auf der Südniedersachsenkonferenz am 28. Mai 2019  
© SüdniedersachsenStiftung / Mischke

### Redaktionsschluss

31.07.2020

### Druck

Klartext GmbH, Göttingen

### Nachdruck und Vervielfältigungen

Alle Rechte vorbehalten.

**Die SüdniedersachsenStiftung steht für netzwerkübergreifende Zusammenarbeit und zukunftsgestaltende Partnerschaften.**



**Landrat Bernhard Reuter**  
Vorsitzender des Stiftungsrats

**Landrat Bernhard Reuter**  
Vorsitzender des Stiftungsrats

Südniedersachsen ist eine Aufsteigerregion. Dafür haben wir viel getan und der Erfolg ist durch harte Fakten belegt. Grundlage ist die enge und vertrauensvolle Zusammenarbeit vieler Akteure. Die SüdniedersachsenStiftung bietet dafür die passende Plattform.

Sie steht für netzwerkübergreifende Zusammenarbeit und zukunftsgestaltende Partnerschaften von Kommunen, Unternehmen, Hochschulen und Institutionen. So entstehen umsetzungsstarke Strukturen zur Verwirklichung von Ideen und Projekten aus der Region – im Einklang mit Land, Bund und EU.

Dabei erfährt Südniedersachsen große Unterstützung durch das Land Niedersachsen. Die Landesregierung hat sich mit dem Südniedersachsenprogramm zur Region bekannt und einen Prozess ins Leben gerufen, der die Anstrengungen vor Ort flankiert, begleitet und fördert.

Diese Erfolgsgeschichte schreiben wir mit unserer Regionalstrategie Südniedersachsen für die Jahre 2020-2025 fort. Darin finden sich gleichermaßen Impulse für die Ober- und Mittelzentren sowie den ländlichen Raum. Denn wir wissen: Eine Region ist nur gemeinsam erfolgreich.

**Dr. Martin Rudolph**  
Vorstandsvorsitzender

Die SüdniedersachsenStiftung wurde 2004 auf Initiative der regionalen Wirtschaft aus der Taufe gehoben. In den Projekten und Gremien begegnen sich Wirtschaft, Wissenschaft und Kommunen auf Augenhöhe. Denn nur so ist eine abgestimmte Regionalentwicklung möglich.

Den Unternehmen in Südniedersachsen kommt dabei nach wie vor eine besondere Rolle zu. Sie sind Innovationstreiber, schaffen attraktive zukunftsfähige Arbeitsplätze und engagieren sich auf vielfältige Weise für die Gesellschaft. Dabei unterstützen wir sie.

Mit der ersten Südniedersachsenkonferenz haben wir 2019 ein Format etabliert, mit dem wir die Wirtschaft noch stärker in die Entwicklung und Umsetzung von Leuchtturmprojekten für unsere Region einbinden, was zuletzt bei der Erarbeitung der Regionalstrategie Südniedersachsen 2020-2025 zu beobachten war.

So tragen wir unser Erbe als wirtschaftsorientierte Institution in die Zukunft. Denn eine attraktive Unternehmenslandschaft ist und bleibt die Voraussetzung für die positive Entwicklung einer Region.

**Eine attraktive Unternehmenslandschaft ist und bleibt die Voraussetzung für die positive Entwicklung einer Region.**



**Dr. Martin Rudolph**  
Vorstandsvorsitzender

Editorials



**Dr. Tim Schneider**  
Geschäftsführung

**Die Zahl unserer Partner zeigt, dass die Stiftung als koordinierende Institution für zukunftsweisende Vorhaben gefragt ist.**

**Dr. Tim Schneider**  
Geschäftsführung

Seit vielen Jahren stellt die SüdniedersachsenStiftung das Bindeglied zwischen Wirtschaft, Wissenschaft und kommunaler Ebene dar.

Wir verstehen uns als institutionell unabhängige und landkreisübergreifende Förderin der Region, aktuell mit den Schwerpunkten Fachkräfte, Regionalentwicklung sowie Innovation und Technologietransfer. Unser Ziel ist es, neben der selbstständigen Durchführung von Projekten, vor allem bestehende regionale Ansätze zusammenzuführen, um Doppelstrukturen

abzubauen und Synergiepotenziale zu heben.

Die SüdniedersachsenStiftung engagiert sich darüber hinaus zunehmend bei der Akquise von Landes-, Bundes- und EU-Fördermitteln. Bislang haben wir im Jahr 2020 rund 3,5 Millionen Euro Drittmittel beantragt. Dass wir dabei mit über 80 Projekt- und Kooperationspartnern zusammenarbeiten zeigt, dass wir mit unseren Themen am Puls der Zeit liegen – und dass die Stiftung als koordinierende Institution für zukunftsweisende Vorhaben gefragt ist.

# 1. Über die SüdniedersachsenStiftung

**Unsere Region hat viele Stärken – die SüdniedersachsenStiftung schafft seit 2004 die Voraussetzungen, die bestehenden Potenziale zu heben und weiterzuentwickeln.**

Die SüdniedersachsenStiftung vernetzt Wirtschaft, Wissenschaft und Kommunen, fördert Innovationen, akquiriert Fördermittel und hilft, Fachkräfte an die Region zu binden. Zu diesem Zweck stoßen wir gemeinsam mit unseren zahlreichen Partnern Projekte an, setzen diese zum Teil selber um und generieren so praktischen Nutzen für Wirtschaft und Gesellschaft. Durch einen stetigen Informationsfluss und enge Abstimmungen tragen wir dazu bei, Dop-

pelstrukturen zu vermeiden und Synergiepotenziale zu realisieren.

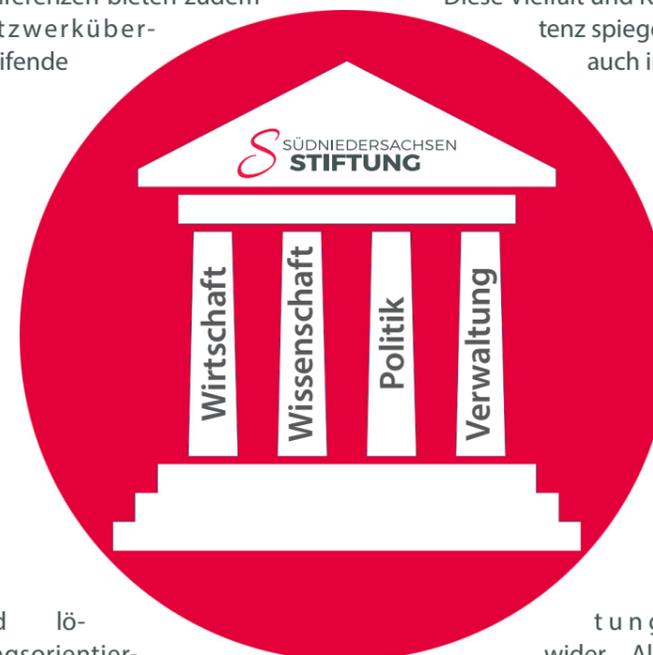
Die Stiftung zeichnet sich durch zwei Alleinstellungsmerkmale aus: landkreisübergreifende Ausrichtung und institutionelle Unabhängigkeit. Wir sind überzeugt, dass die Stadt Göttingen als starkes Oberzentrum ein attraktives Umland braucht und dass die Fläche als Lebensraum interessant ist, wenn sie an starke Wirtschafts- und Wissenschaftsräume grenzt. Dieser Ansatz ermöglicht es uns, das bestmögliche Ergebnis für die gesamte Region zu verfolgen und macht uns zu einem verlässlichen Ansprechpartner für regionale Akteure sowie für die Landes- und Bundespolitik.

Aktuell befinden sich sechs Projekte in der Umsetzung (siehe Kapitel 5.1). Der mit Unternehmern und Führungspersönlichkeiten besetzte fünfköpfige Vorstand unterstützt das operative Team dabei mit seiner Erfahrung und Expertise.

Unser Fokus liegt zurzeit auf den Themen „Regionalentwicklung“, „Unternehmen und Beschäftigte“ sowie „Innovation, Technologie und Digitalisierung“. Veranstaltungen wie die Südniedersachsenkonferenz und die Fachkräftekonferenzen bieten zudem

nehmen – vom inhabergeführten Mittelständler bis hin zum Weltmarktführer – finden sich darin ebenso wieder wie die Landkreise Göttingen, Goslar, Holzminden, Northeim, Eichsfeld und die Stadt Göttingen, die Handwerkskammer Hildesheim-Südniedersachsen und die IHK Hannover sowie die Universität Göttingen, die HAWK Hochschule für angewandte Wissenschaft und Kunst Hildesheim/Holzminden/Göttingen, die PFH Private Hochschule Göttingen und die TU Clausthal.

Diese Vielfalt und Kompetenz spiegelt sich auch im Stif-



und lösungsorientierte Plattformen, um sich auszutauschen und Impulse für Projekte zu geben. Darüber hinaus koordiniert die Stiftung seit 2014 regelmäßig die Erstellung einer regionalen Strategie. In diesem Jahr wird die Regionalstrategie 2020-2025 veröffentlicht.

Bei all diesen Aktivitäten setzen wir auf ein starkes Netzwerk aus Stiftern sowie Förder- und Kooperationspartnern: Namhafte Unter-

nehmensratgeber. Als Vertreter unserer zahlreichen Partner liefert unser Aufsichtsgremium wertvolle Impulse und bestimmt die strategische Ausrichtung der Stiftung.

Durch dieses Zusammenspiel ist gewährleistet, dass sich Wirtschaft, Wissenschaft und Kommunen in der SüdniedersachsenStiftung auf Augenhöhe begegnen und zum Wohle der gesamten Region zusammenarbeiten. ◀◀

## Hintergrund

Die SüdniedersachsenStiftung ist eine Stiftung bürgerlichen Rechts mit Sitz in Göttingen.

Sie wurde am 7. April 2004 von der Bezirksregierung Braunschweig als rechtsfähige Stiftung anerkannt. Zuständige Stiftungsbehörde nach § 3 Niedersächsisches Stiftungsgesetz (NStiftG) vom 24. Juli 1968 (Nds. GVBl. S. 119), geändert durch Gesetz vom 20. Dezember 1985 (Nds. GVBl. S. 609), Gesetz vom 5. November 2004 (Nds. GVBl. S. 394) und Gesetz vom 23. November 2004 (Nds. GVBl. S. 514) ist das Amt für regionale Landesentwicklung.

Satzungsgemäßer Zweck der Stiftung ist die Förderung der Entwicklung und des Wachstums der Region Südniedersachsen in ihrer wirtschaftlichen, kulturellen und sozialen Gesamtheit.

Finanziert wird die SüdniedersachsenStiftung durch Förderbeiträge aus der regionalen Wirtschaft sowie von Kommunen und Hochschulen in Südniedersachsen. Hinzu kommen projektgebundene Fördermittel der Europäischen Union, des Bundes und des Landes Niedersachsen. Im Welcome Centre für den Göttingen Campus und die Region Südniedersachsen und der Initiative TOPAS – TOP Arbeitgeber Südniedersachsen erwirtschaftet die Stiftung im Rahmen ihrer Services zudem Einkünfte für konkrete Gegenleistungen.



Die SüdniedersachsenStiftung ist in einer Vielzahl von Projekten engagiert, die die Entwicklung der Region vorantreiben. Foto: SüdniedersachsenStiftung / Mischke

## Unsere Stifter und Förderpartner

**A** | **ABB Automation Products GmbH** | A. Viani Importe GmbH | ABIES ITS GmbH | AGV Arbeitgeberverband Mitte e.V. | AIG GmbH Beraten & Planen | Akademie Göttingen - Private Berufsfachschulen gem. GmbH | Akademie Münden - Private Berufsfachschulen gem. GmbH | Allianz Vertretung - Schäfer und Hübener OHG | Anton Software GmbH | ARC Auto-Rückbau Centrum GmbH | **August Frölich GmbH** | August Oppermann GmbH & Co. KG | **B** | Barteroder Feinkost GmbH | **Beckmann u. Partner mbB** | Beratergruppe.com GmbH | **Bildungsvereinigung ARBEIT UND LEBEN Niedersachsen Süd gGmbH** | BJU Bundesverband Junger Unternehmer - Regionalkreis Südniedersachsen | Börner-Eisenacher GmbH | Bostonpartners GmbH | Brauerei Neunspringe Worbis GmbH | **Burghardt Consulting GmbH | C** | **Carl Hasselbach GmbH & Co. KG** | Cassel Messtechnik GmbH | **Cateringhaus Göttingen** | **Coherent Laser Systems GmbH & Co. KG** | **Conexa GmbH** | **connect Werbeagentur GmbH** | **Copernicus GmbH** | **CRB Analyse Service GmbH | D** | **Daume GmbH** | DER Reisebüro Schröder GmbH | Design Depot Helten GmbH | Die Familienunternehmer | dikon Elektronik & IT GmbH | Dipl.-Kfm. Jürgen Hosang, Steuerberater | **Dr. Kuhl Unternehmensberatung GmbH & Co. KG** | Dr. Schmidt & Partner GmbH | Druckerei Martin Sass GmbH & Co. KG | Duwe Mühlhausen Ingenieurgesellschaft mbH | **E** | Eichsfelder Möbelcenter | Eichsfelder Wirtschaftsbetriebe GmbH | Eichsfeldwerke GmbH | Einbecker Brauhaus AG | Eisenhuth GmbH & Co. KG | Elektro Johanns GmbH & Co. KG | Entscheider Medien GmbH | ERAS GmbH | Ernst Benary Samenzucht GmbH | **ETT Verpackungstechnik GmbH** | EURATIO GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft | **EuropTec GmbH | F** | Frahnert Forschung & Beratung | Friedrichs & Partner Wirtschaftsprüfungsgesellschaft | Frötek Kunststofftechnik GmbH | Fruchthof Northeim GmbH & Co. KG | **G** | Gebr. Gropengießer GmbH | **Georg-August-Universität Göttingen** | Gesellschaft für Arbeitsförderung und Personalentwicklung Südniedersachsen APS mbH | **Goethe-Institut** | Göttinger Hausverwaltung GmbH | Göttinger Tageblatt GmbH & Co. KG | Götz Girmann, Elektromeister | GrafVerwaltungs GmbH | **H** | Hage Metallbau GmbH | Handwerkskammer Hildesheim – Südniedersachsen | Hardenberg-Wilthen AG | **Harz Energie GmbH & Co KG** | Harz-Weser Werkstätten gGmbH | **HAWK Hochschule für angewandte Wissenschaft und Kunst Hildesheim/Holzminde/Göttingen** | **Herbold Menze Möbeltransportlogistik GmbH** | **Herfurth & Partner Rechtsanwalts-gesellschaft mbH** | **Hermann GmbH** | Hermann Heise GmbH & Co. KG | Hermann Wegener GmbH & Co. KG | Hilliges Gipswerk GmbH & Co. KG | **HKS Sicherheits-service GmbH** | Hogrefe Verlag GmbH & Co. KG | Horst Nachtigall Metall- und Umwelttechnik GmbH | Hotel Freizeit In GmbH | Hotel Zum Kronprinzen GmbH | **I** | IHK Hannover – Geschäftsstelle Göttingen | inno – Sperlisch GmbH | Institut f. Bioprozess- und Analysenmesstechnik e. V. | **J** | Jacobi Tonwerke GmbH | Juweliere Schügl GmbH | **K** | Kanzlei Dr. Kleinjohann - Dr. Buschhaus - Dr. Rösing - Dr. Thiele | **KKT Frölich GmbH** | KMO Zeitarbeit | **Knüppel Verpackung GmbH & CO. KG** | **Koithahn's Harzer Landwurst Spezialitäten GmbH** | König GmbH & Co. KG | Kreishandwerkerschaft Northeim-Einbeck | Kreishandwerkerschaft Osterode | Kreishandwerkerschaft Südniedersachsen | **Kreis-Sparkasse Northeim** | **Kreis- und Stadtparkasse Münden** | Krüger-Internationale Spedition GmbH | Kurth GmbH & Co. KG | **KWS Saat SE & Co. KGaA | L** | Labotect Labortechnik Göttingen GmbH | **Landkreis Eichsfeld** | **Landkreis Göttingen** | **Landkreis Northeim** | Landkreis Osterode | LEB Regionalbüro Südniedersachsen | Ludwig Waldmann GmbH | Lutz Renneberg | **M** | Mahr GmbH | MCI Miritz Citrus Ingredients GmbH | Mecke Druck und Verlag | **mod IT Services GmbH | N** | Novelis Deutschland GmbH, Werk Göttingen | N-transfer GmbH | **O** | **Obermann Logistik GmbH** | **Ottobock SE & Co. KGaA** | **Otto Künnecke GmbH | P** | **Piller Group GmbH** | **Piller Blowers & Compressors GmbH** | **PFH Private Hochschule Göttingen** | **Pro Basketball Göttingen GmbH** | **Prof. Schumann GmbH | Q** | **Quattek & Partner Steuerberatungsgesellschaft mbB** | **R** | **Regionale Karriereportale UG (haftungsbeschränkt)** | Regjo-Verlag für Regional GmbH | Reisswolf Akten- und Datenvernichtung GmbH | **Renneberg Consulting Unternehmensberatungsgesellschaft mbH** | **Renneberg & Partner Wirtschaftsprüfer, Steuerberater, Rechtsanwälte** | Resebeck Eisen-Metall GmbH | Rezeptprüfstelle Duderstadt GmbH | Rinne & Partner GbR | **Robert Bosch Power Tools GmbH** | Ruhstrat GmbH | Ruhstrat Haus- und Versorgungstechnik | **Rump & Salzmann Gipswerk Uehrde GmbH & Co. KG | S** | **Sander Immobilienverwaltung GmbH & Co. KG** | **Sartorius AG** | **Sigma Laborzentrifugen GmbH** | SMS GmbH & Co. KG | Smurfit Kappa Herzberg Solid Board GmbH | **Sparkasse Duderstadt** | **Sparkasse Einbeck** | **Sparkasse Göttingen** | **Sparkasse Osterode am Harz** | **Stadt Göttingen** | Stiftung Akademie Waldschlösschen | **Stöbich Brandschutz GmbH** | Studio 1 Werbeagentur GmbH | Sycor GmbH | **T** | **Tabakwaren Union GmbH & Co. KG** | tandem Personallogistik u. Dienstleistungen Göttingen GmbH | **Technische Universität Clausthal** | **teneo Organisationsberatung GbR** | **THIMM Verpackung GmbH + Co. KG** | Treffpunkt Stadtmarketing Duderstadt e.V. | **U** | UFC Unternehmens- und Finanzconsulting mbH | **V** | Venture Capital Consult GmbH | Volksbank Kassel-Göttingen eG | Volksbank Mitte eG | Volkshochschule Göttingen-Osterode gGmbH | **W** | Weser-Metall-Umformtechnik GmbH | Wilvorst Herrenmoden GmbH | Wirtschafts- und Unternehmensberatung Jahn & Reichelt | Wirtschaftsforum Eichsfeld e. V. | **Wolfgang König Managerberater** | Wolter & Sohn GmbH | **Z** | ZUFALL logistics group | Ziegelwerk Friedland GmbH

## 2. Aus der aktuellen Arbeit

Die SüdniedersachsenStiftung gestaltet die Zukunft der Region gemeinsam mit ihren Partnern aktiv mit. Wir realisieren Struktur- und Innovationsprojekte mit Ausstrahlung in die gesamte Region und bieten konkrete Dienstleistungen für Unternehmen an.

Dabei adressieren wir die Bereiche „Regionalentwicklung“, „Un-

ternehmen und Beschäftigte“, „Innovation, Technologie und Digitalisierung“ sowie „Schule, Ausbildung und Berufseinstieg“. Die Klammer für all diese Tätigkeitsfelder bildet die Südniedersachsenkonferenz, auf der wir uns neue Impulse und Feedback von unseren Partnern einholen und gemeinsam neue Ideen für die Region entwickeln.

### 2.1 Südniedersachsenkonferenz



OrganisatorInnen, ReferentInnen und VertreterInnen aus Wirtschaft, Verwaltung, Hochschulen und Politik bei der Südniedersachsenkonferenz vor dem Tagungs- und Veranstaltungshaus Alte Mensa. Foto: SüdniedersachsenStiftung / Mischke

**Göttingen.** Am 28. Mai 2019 begrüßte die SüdniedersachsenStiftung rund 200 TeilnehmerInnen aus Wirtschaft, Wissenschaft, Politik und Verwaltung zur ersten Südniedersachsenkonferenz.

Direkt im Anschluss an die Eröffnung durch den niedersächsischen Wirtschaftsminister Dr. Bernd Althusmann erfolgte der Einstieg in das Thema Regionalmarketing: Marie Ting von der Süd-



(v.li.) Die damalige Präsidentin der Universität Göttingen, Prof. Dr. Ulrike Beisiegel, Göttingens Landrat Bernhard Reuter (Vorsitzender des Stiftungsrats), Niedersachsens Wirtschaftsminister Dr. Bernd Althusmann und Northeims Landrätin Astrid Klinkert-Kittel. Fotos: SüdniedersachsenStiftung / Mischke (4)

westfalenagentur erläuterte anhand des Best-Practice-Beispiels „Südwestfalen – Alles Echt!“ Faktoren für den nachhaltigen Erfolg und Möglichkeiten für die Organisation von Regionalmarketing.

Anschließend vertiefte ein Teil der TeilnehmerInnen die Erkenntnisse an der Themeninsel „Fachkräfte-marketing“, während an vier weiteren Inseln Lösungsansätze und Ideen zu „Digitalisierung“, „Innovation“ und „Gründung“ sowie zu selbst eingebrachten Aspekten erarbeitet wurden.

**FACHKRÄFTEMARKETING**

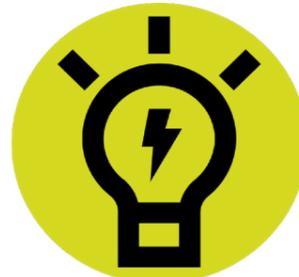


Bestimmendes Thema war die Darstellung der Region nach innen und außen, die aus Sicht der

TeilnehmerInnen für das Marketing zur Fachkräftegewinnung professionalisiert und vereinheitlicht werden muss. Deutlich wurde, dass es den zahlreich vorhandenen, hochwertigen Bestandteilen eines solchen Prozesses jeweils allein an Durchschlagskraft bzw. Reichweite mangelt.

Die Vernetzung regionaler Akteure spielte auch darüber hinaus eine zentrale Rolle: Im Fokus stand vor allem die Kooperation von Wirtschaft, Wissenschaft und Verwaltung, um die Region attraktiver für Fachkräfte zu machen.

**INNOVATION**



Innovation ist Gemeinschaftsaufgabe – diese Botschaft geht aus

der Themeninsel hervor. Eine intensivere regionale Zusammenarbeit und stärkere Nutzung vorhandener Netzwerkstrukturen sehen die TeilnehmerInnen als Voraussetzung, um Know-how zu bündeln, hochkarätige Veranstaltungen anzubieten und so die Innovationsdynamik zu erhöhen.

Zudem forderten die Anwesenden, eine offene Innovationskultur zu leben. Scheitern soll nicht als Makel begriffen, sondern als mögliche Folge innovativen Handelns akzeptiert werden.

**DIGITALISIERUNG**



Ein Großteil der TeilnehmerInnen sah weder sich noch die jeweilige Institution ausreichend für die Herausforderungen der Digitalisierung gewappnet. Als Lösungsansätze wurden insbesondere ein auf Digitalisierung ausgerichtetes

Change- und Prozessmanagement sowie Weiter-/Fortbildungen und Pilotprojekte diskutiert.

Die TeilnehmerInnen sahen die zentrale Bündelung von Ressourcen und Informationen als nützlich an, um die Digitalisierung in der Region voranzutreiben.

**GRÜNDUNG**



Hier standen ebenfalls der Netzwerkgedanke und die Bündelung bestehender Kapazitäten an vorderster Stelle: Die TeilnehmerInnen diskutierten vor allem eine bedarfsgerechte Abstimmung des Beratungs- und Mentoringangebots bzw. eine zentrale Anlaufstelle für Gründungsinteressierte.

Des Weiteren zielte die Diskussion stark auf den Ausbau des Gründungs-Ökosystems ab: So sahen die TeilnehmerInnen erheblichen



An den verschiedenen Themeninseln tauschten sich die TeilnehmerInnen zu drängenden Themen der Regionalentwicklung aus. Fotos: SüdniedersachsenStiftung / Mischke (4)





Die SüdniedersachsenStiftung begrüßte rund 200 TeilnehmerInnen aus Wirtschaft, Wissenschaft, Politik und Verwaltung zur ersten Südniedersachsenkonferenz. Fotos: SüdniedersachsenStiftung / Mischke (4)

Nachholbedarf in Fragen der Finanzierung und Förderung von Start-ups sowie der Sensibilisierung für das Thema „Gründen“ in Hochschulen und Unternehmen.

dem Ausbau und der effizienten Gestaltung des ÖPNV und der besseren Anbindung der ländlichen Regionen an die Mittel- und Oberzentren.



**OFFENE THEMENINSEL**



In der Offenen Themeninsel nahmen vor allem die verstärkte (institutionelle) Zusammenarbeit der Gemeinden und Landkreise innerhalb Südniedersachsens und interregionale Kooperationen auf Bundes- und EU-Ebene großen Raum ein. In diesem Zusammenhang fielen die Schlagworte „Agenda Südniedersachsen 2030“, „gemeinsames Regionalmarketing“ und „Regionalparlament“.

Darüber hinaus beschäftigten sich die TeilnehmerInnen mit

**DAS WEITERE VORGEHEN**

Der regionale Strategieprozess, den die SüdniedersachsenStiftung mit der ersten Südniedersachsenkonferenz angestoßen hat, soll in einem „Südniedersachsenprogramm 2.0“ münden. Diese Regionalstrategie hat die SüdniedersachsenStiftung unterstützt vom Land Niedersachsen und dem Amt für regionale Landesentwicklung Braunschweig von Sommer 2019 an erarbeitet.

Die Auswertung der Diskussionsergebnisse aus der Konferenz stellen einen zentralen Bestandteil der Strategie dar. Darüber hinaus hat es Workshops zur weiteren Vertiefung einzelner Aspekte und Schwerpunktthemen gegeben. Die Vorstellung der Regionalstrategie und deren Übergabe an Niedersachsens Ministerpräsident Stephan Weil ist für November 2020 vorgesehen. ◀◀

**2.2 Regionalentwicklung**

**Fachkräftemarketing soll Südniedersachsen im Wettbewerb um qualifizierte Arbeitskräfte stärken**



Das Thema „Fachkräftemarketing“ war einer der Schwerpunkte der ersten Südniedersachsenkonferenz. Foto: SüdniedersachsenStiftung / Mischke

**Südniedersachsen.** Die südniedersächsische Unternehmenslandschaft ist attraktiv, vielfältig und zukunftsorientiert – ein regionales Fachkräftemarketing wird diese Stärken künftig in und weit über Südniedersachsen hinaus bekannt machen.

Die Grundlagen für das „Regionale Fachkräftemarketing für Südniedersachsen“ legt das gleichnamige Projekt, das im Januar 2020 unter dem Dach der SüdniedersachsenStiftung gestartet ist. Im Fokus steht die Vermarktung der Region nach innen und außen, um neue Fachkräfte anzuziehen und vorhandene zu halten. Dafür sollen ArbeitnehmerInnen und deren Familien mit all ihren Bedürfnissen an Arbeit und Leben angesprochen werden.

Um Südniedersachsen für den überregionalen Wettbewerb um

qualifizierte Fachkräfte gut aufzustellen, sollen alle relevanten Akteure an einem Strang ziehen. Im Herbst 2020 wird daher eine ausgedehnte Workshop-Reihe zur Strategieentwicklung starten, in der sich Personalverantwortliche aus Unternehmen sowie VertreterInnen der Kommunen und der Wirtschaftsförderungen darüber austauschen, wie eine gemeinsame Vermarktung der Region aussehen soll.

Die Ergebnisse sind zentraler Bestandteil der Fachkräftemarketing-Strategie. Sie umfasst auch das Konzept für ein einheitliches regionales Online-Portal.

Von dem umfassenden Fachkräftemarketing und der damit verbundenen Sichtbarkeit sollen insbesondere kleine und mittlere Unternehmen branchenübergreifend profitieren. ◀◀

**Fachkräftemarketing**

Weitere Informationen zum Projekt „Regionales Fachkräftemarketing für Südniedersachsen“ finden Sie auf **Seite 45**.

## Regionalstrategie liefert Impulse für künftige Entwicklung

**Süd-niedersachsen.** Nach fünf Jahren soll der mit dem Süd-niedersachsenprogramm angestoßene Prozess zur Unterstützung der strukturschwachen Region Süd-niedersachsen weitergeführt werden. In Kooperation mit dem Amt für regionale Landesentwicklung Braunschweig und dem Steuerungsausschuss Süd-niedersachsen hat die Süd-niedersachsenStiftung daher die Regionalstrategie 2020-2025 erarbeitet.



Die Ergebnisse der Süd-niedersachsenkonferenz haben Eingang in die Regionalstrategie gefunden. Foto: Süd-niedersachsenStiftung / Mischke

Schwerpunkte und Inhalte dieses „Süd-niedersachsenprogramms 2.0“ speisen sich aus den Ergebnissen der Süd-niedersachsenkonferenz sowie zahlreicher Workshops unter Beteiligung von Wirtschaft, Wissenschaft und Politik.

Die Vorstellung der Strategie ist für November 2020 vorgesehen.

Göttingen sowie „5G NortNet“ im Landkreis Northeim im Dezember 2019 bewilligt. Die Süd-niedersachsenStiftung war an der Initiierung der Projekte und der Koordination der Partner beteiligt.

Mit „Health5G.net“ sollen bestehende Kompetenzcluster im Bereich Medizin genutzt und der Standort im internationalen Wettbewerb gestärkt werden. Geplant ist die Entwicklung neuer Modelle der Patientenversorgung auf Basis von Datenübertragung mit hohen Bandbreiten und in Echtzeit.

Die Kernfrage bei „5G NortNet“ ist, wie 5G in der Landwirtschaft eingesetzt werden kann. Möglich ist etwa, Drohnen zur Datenermittlung für den ressourcenschonenden Einsatz von Düngemitteln und Pflanzenschutzmitteln zu nutzen.



(v.li.) Bundesverkehrsminister Andreas Scheuer überreichte den Förderbescheid an Göttingens Landrat Bernhard Reuter, Dr. Jochen Kuhl (Vorstand der Süd-niedersachsenStiftung) und Bundestags-Vizepräsident Thomas Oppermann. Foto: BMVI / deckbar.de

Die Konzeptförderung ist die erste Stufe des 5G-Innovationsprogramms des Bundes. Besonders herausragende Konzepte erhalten in einer zweiten Stufe eine Umsetzungsförderung.

## Ländlicher Raum soll noch lebenswerter werden

**Süd-niedersachsen.** Sinkende Einwohnerzahlen und ein verändertes Konsumverhalten stellen ländliche Räume vor Herausforderungen. Zehn süd-niedersächsische Mittelzentren wollen daher in einem Netzwerk nachhaltige Arbeits-, Wohn- und Einzelhandelsmodelle entwickeln und erproben, die auf andere Gemeinden übertragbar sind.

Die Projektskizze „Kooperationsraum Region – aktive Mittelzentren als Anker im Verflechtungsraum“ (KRMAV) hat die Süd-niedersachsenStiftung im Verbund mit den kommunalen Partnern des Fachwerk5Ecks sowie der Universität Göttingen und der HAWK Hildesheim/Holzmin-den/Göttingen beim Bundesministerium für Bildung und Forschung eingereicht. Im Falle der Bewilligung beginnt im Januar 2021 die dreijährige Umsetzungsphase.



Hann. Münden gehört zu den zehn an KRMAV beteiligten Mittelzentren. Foto: Pixabay

Neben den Verbundpartnern beteiligen sich 46 Unternehmen und Institutionen aus den Landkreisen Göttingen, Northeim, Holzmin-den und Goslar als Kooperationspartner an KRMAV. Unterstützung erfährt das Vorhaben zudem durch die Agentur KoKo – Kommunikation Konsens Konzept.

## 18. Fachkräftekonferenz Süd-niedersachsen

**Einbeck.** Im Mittelpunkt der 18. Fachkräftekonferenz Süd-niedersachsen, die das Fachkräftebündnis Süd-niedersachsen und die Göttinger Geschäftsstelle der IHK Hannover am 24. Oktober 2019 in Einbeck ausgerichtet haben, stand die Vorstellung der Projekte des Fachkräftebündnisses.



Die 18. Fachkräftekonferenz Süd-niedersachsen fand im Oktober 2019 in Einbeck statt. Foto: Süd-niedersachsenStiftung

Der Tenor der Referierenden lautete: Die Unternehmen in der Region müssen sich öffnen. Sowohl bezüglich ihrer Ausschreibungsprofile, als auch mit Blick auf die Ansprüche an Auszubildende und Fachkräfte. Mitarbeitende aus dem Ausland seien eine Chance für die Betriebe, das Fachkräfteproblem anzugehen.

Fehlende Fachkräfte seien aber nicht das einzige Problem für die Unternehmen in der Region. Vor allem zu wenig Zeit und zu geringe Mitarbeiterressourcen seien dafür verantwortlich, dass Unternehmen zu wenig in Weiterbildungsmaßnahmen investierten. Der Fachkräftemangel betreffe zudem längst nicht mehr ausschließlich etablierte Unternehmen, sondern sei mittlerweile sogar in der Gründerszene und im IT-Bereich angekommen.

Außerdem stellten Studierende der HAWK Hildesheim/Holzmin-den/Göttingen ihr Projekt „Betriebliche Weiterbildung als Instrument der Fachkräftesicherung im Landkreis Northeim“ vor.

## Regionalstrategie

Weitere Informationen zur Regionalstrategie Süd-niedersachsen finden Sie auf [Seite 55](#).

## 5G-Modellprojekte

Weitere Informationen zu „Health5G.net“ und „5G NortNet“ finden Sie auf den [Seiten 61 und 62](#).

## KRMAV

Weitere Informationen zur Projektskizze „Kooperationsraum Region – aktive Mittelzentren als Anker im Verflechtungsraum“ (KRMAV) finden Sie auf [Seite 57](#).

## Südniedersachsen will Vorreiter bei grünem Wasserstoff werden



Wasserstofftankstellen könnten in Südniedersachsen bald Realität sein. Foto: Pixabay / Montage

**Südniedersachsen.** Wie kann eine dezentrale grüne Wasserstoffwirtschaft von der Herstellung bis zum Verbrauch in der Region etabliert werden? Dieser Frage geht die SüdniedersachsenStiftung gemeinsam mit der Smart Mobility Research Group der Universität Göttingen und der ELO-Mobility GmbH mit Niederlassung in Göttingen nach.

Das Bundesministerium für Bildung und Forschung hat das Projekt „ViridisH2 Südniedersachsen“ im Rahmen der Richtlinie „WIR! – Wandel durch Innovation in der Region“ im Mai 2020 für eine neunmonatige Konzeptförderung ausgewählt, die im September beginnt. Neben den drei Verbundpartnern stehen zahlreiche regionale Akteure aus Wirtschaft, Wissenschaft und Kommunen hinter dem Vorhaben.

Das Ziel des Projektes ist, eine klimafreundliche Mobilität in der Region nachhaltig voranzutreiben – etwa durch den Einsatz

von Wasserstoffbussen im ÖPNV. Damit dieser ökologisch und ökonomisch erfolgreich ist, soll eine innovative Technologie zum Einsatz kommen: die Plasmalyse. Sie ermöglicht es, Wasserstoff durch die Behandlung von Gärrestwasser oder Erdgas mit Plasma zu gewinnen.

Südniedersachsen bietet dafür Kompetenzen in Wissenschaft und Wirtschaft. Des Weiteren helfen kurze Wege dabei, eine funktionierende Kreislaufwirtschaft aufzubauen. So können etwa anfallende Nebenprodukte der Plasmalyse als Rohstoffe in der chemischen Industrie oder bei der Herstellung von Dünger zum Einsatz kommen. Zudem könnten Überkapazitäten regenerativen Stroms für die Herstellung des Wasserstoffes genutzt werden.

Setzt sich das südniedersächsische Projekt in der Konzeptphase gegen die bundesweite Konkurrenz durch, kann im September 2021 die Umsetzung starten. ◀◀

### ViridisH2

Weitere Informationen zum Projekt „ViridisH2 Südniedersachsen“ finden Sie auf [Seite 52](#).

## 2.3 Unternehmen und Beschäftigte

### SüdniedersachsenStiftung und IHK zeichnen 25 Unternehmen als TOP Arbeitgeber Südniedersachsen aus



VertreterInnen der ausgezeichneten TOPAS-Unternehmen. Foto: SüdniedersachsenStiftung / da Silva (3)

**Göttingen.** Am 13. Februar 2020 haben die SüdniedersachsenStiftung und die IHK Hannover 25 Unternehmen als TOP Arbeitgeber Südniedersachsen ausgezeichnet. 19 von ihnen gehörten dem TOPAS-Netzwerk bereits in der Vergangenheit an, sechs haben die Auszeichnung erstmals erhalten. Sie alle dürfen das TOPAS-Siegel die nächsten zwei Jahre tragen und können ihrer Qualität als Arbeitgeber so auch nach außen hin Sichtbarkeit verleihen.

Dafür haben die Unternehmen individuell gesteckte Ziele zur strategischen Arbeitgebermarkenbildung erarbeitet, die sie mit konkreten Maßnahmen unterlegt und in der betrieblichen Praxis

etabliert haben. Zudem haben sie Standards in den Bereichen Personalführung, Chancengleichheit und Diversität, Gesundheit sowie Wissen und Kompetenz nachgewiesen. Die Rezertifizierung erfolgt alle zwei Jahre. Insgesamt sind zurzeit 36 Unternehmen als TOP Arbeitgeber Südniedersachsen zertifiziert.

„Eine Region ist attraktiv, wenn sie attraktive Arbeitgeber hat“, machte Dr. Martin Rudolph deutlich. Der Vorstandsvorsitzende der SüdniedersachsenStiftung und Leiter der Göttinger IHK-Geschäftsstelle hob die Mischung aus kleinen und großen Unternehmen aus unterschiedlichen Branchen hervor. Diesen Faden



## TOPAS

Weitere Informationen zur Initiative TOPAS – Top Arbeitgeber Südniedersachsen finden Sie auf **Seite 49.**

nahm Göttingens Landrat Bernhard Reuter, zugleich Vorsitzender des Stiftungsrats der Stiftung, auf: „Gute Arbeitgeber sind ein essenzieller Baustein für die regionale Entwicklung.“ Dies gelte insbesondere für Südniedersachsen. So habe das Institut der Deutschen Wirtschaft etwa den Landkreis Göttingen als „schrumpfende Boomregion“ ausgemacht – das heißt: Bei rückläufiger Bevölkerungsentwicklung steigt zugleich die Zahl der Arbeitsplätze, so ist die Fachkräftegewinnung dop-

pelt schwierig. „Das ist eine der großen strategischen Herausforderungen, vor denen Südniedersachsen in den kommenden Jahren steht“, schlussfolgert Reuter. Die TOPAS-Unternehmen seien dabei ein Aushängeschild für die gesamte Region.

Im Anschluss an die Übergabe der Zertifikate gab es die Gelegenheit, bei einem Imbiss zu netzwerken, sich auszutauschen und mit den ausgezeichneten Unternehmen zu feiern.

### Wie Unternehmen von Vielfalt profitieren können

**Göttingen.** Diversität in Unternehmen stand im Mittelpunkt der 17. Fachkräftekonferenz Südniedersachsen, die das Fachkräftebündnis Südniedersachsen und die IHK Hannover in Kooperation mit dem SNIC am 21. März 2019 in Göttingen ausgerichtet haben.



TeilnehmerInnen der Fachkräftekonferenz beim World Café. Fotos: SüdniedersachsenStiftung (3)

Prof. Dr. Dr. Fabian J. Froese (Universität Göttingen) zeigte, warum eine heterogene Belegschaft in Zeiten von Fachkräftemangel und Überalterung so bedeutend ist. Der Professor für Personalmanagement ist überzeugt: MitarbeiterInnen unterschiedlicher Herkunft, Qualifikation, Geschlechts und Alters könnten

gemeinsam bessere Ideen generieren. Dr. Daniela Marx (Stabsstelle Chancengleichheit und Diversität, Universität Göttingen) stellte zudem die „Charta der Vielfalt“ und deren Umsetzung an der Hochschule vor.

Wie sie in den Stiemerling Senioren-Residenzen Diversität umsetzen, berichtete Kerstin Jakob. Sowohl bei der Neuausrichtung des Marketings als auch bei den Themen Kommunikation, Wertschätzung und Teambzusammensetzung haben die MitarbeiterInnen ein Mitspracherecht.

Beim anschließenden „World Café“ diskutierten die TeilnehmerInnen über ihre Erfahrungen im Umgang mit Diversität und entwickelten Empfehlungen, wie Unternehmen Diversität besser umsetzen können.

### 150 TeilnehmerInnen bei „New Work – Arbeit neu denken“

**Göttingen.** Wie lässt sich neue Arbeitskultur in Unternehmen etablieren, und was sind die Kon-

sequenzen? Mit diesen Fragen beschäftigten sich der SNIC, das Fachkräftebündnis Südniedersachsen, die GWG, die Universität Göttingen und die südniedersächsischen StipendiatInnen der Stiftung der Deutschen Wirtschaft auf der Veranstaltung „New Work – Arbeit neu denken“ am 18. November 2019.



OrganisatorInnen, VeranstalterInnen und ReferentInnen der Veranstaltung „New Work – Arbeit neu denken“. Fotos: SNIC / Roy Mediengestaltung (4)

Wie unterschiedlich die Voraussetzungen für New Work sind, wurde anhand der Hofmeister Holzwaren GmbH und der B.Braun Melsungen AG deutlich. Während das zehnte Beschäftigte umfassende Handelsunternehmen komplett auf New Work umgestellt ist, hat der Kulturwandel bei dem Pharma- und Medizinbedarfs-Unternehmen erst einen Bruchteil der 64.000 Beschäftigten in 64 Ländern erreicht – etwa über das Prinzip „Tasks&Teams“. Das sorgt dafür, dass Beschäftigte ihre Kompetenzen in immer neuen anlassbezogenen Rollen einbringen und erweitern können.

Dass sich der Weg in die neue Arbeitswelt lohnt, steht für Ruven Heybowitz (Arineo GmbH) außer Frage. Indem die Unternehmen nicht mehr sich selbst, sondern die Menschen in den Mittelpunkt stellen, könne New Work eine emotionale Bindung von Beschäftigten an ihren Arbeitsplatz schaffen. Als Beispiele nannte er

Zusammenarbeit auf Augenhöhe, Eigenverantwortung und Teamarbeit, Mut zu Veränderungen und eine offene Fehlerkultur.

In zwei parallelen Themenforen erhielten die TeilnehmerInnen zudem Informationen über Coworking und die Methode „Working out Loud (WOL)“.

### TOPAS startet 2020 in neue Qualifizierungsrunde

**Südniedersachsen.** Am 25. Juni 2020 erfolgte der Startschuss für eine neue TOPAS-Qualifizierung. Mit der Beschäftigungsförderung Göttingen, der Kreissparkasse Northeim, dem Landkreis Northeim, der Minebea Intec Bovenenden GmbH & Co. KG, der Next Pharma GmbH (Göttingen) und der Stadtwerke Göttingen AG machen sich erneut Teilnehmer verschiedener Größen und Branchen auf den Weg, sich als TOP Arbeitgeber Südniedersachsen zertifizieren zu lassen.



TeilnehmerInnen beim Kick-off zur TOPAS-Qualifizierung 2020. Foto: SüdniedersachsenStiftung

Die corona-bedingten Umstände erfordern 2020 einige Flexibilität. Einige TOPAS-Workshops werden in geändertem Format als Coaching stattfinden, und die Präsenzveranstaltungen werden den Corona-Bestimmungen des Landes angepasst. „Dennoch garantieren wir eine qualitativ hochwertige Qualifizierung zum TOP



Arbeitgeber und arbeiten dabei unternehmens- und lösungsorientiert“, verspricht TOPAS-Projektleiterin Jeanne Schöningh.

Im Februar 2021 überprüfen die SüdniedersachsenStiftung und

die IHK-Geschäftsstelle Göttingen, ob es den Unternehmen und Institutionen gelungen ist, die individuell abgestimmten Ziele umzusetzen. Im Erfolgsfall dürfen sie das TOPAS-Label zwei Jahre lang führen.

## Welcome Centre für Südniedersachsen startet in den Regelbetrieb



Pressekonferenz zum Übergang des Welcome Centre vom Projekt- in den Regelbetrieb. Foto: SüdniedersachsenStiftung / Mischke

**Südniedersachsen.** Am 1. Juni 2019 ist das Welcome Centre für den Göttingen Campus und die Region Südniedersachsen in den Regelbetrieb gestartet. Damit endete eine gut zweijährige Phase als Entwicklungsprojekt, in der die Services erprobt und den Kunden kostenlos zur Verfügung gestellt wurden.

Das Welcome Centre informiert und unterstützt Zuziehende aus dem In- und Ausland bei praktischen Fragen rund um Ankunft und Aufenthalt in Südniedersachsen. Dabei setzen die Guides auf ein Netzwerk aus Wissenschaft, Wirtschaft und Kommunen.

Die Leistungen umfassen unter anderem Informationen über das Wohnraumangebot, Familien-nachzüge sowie die Karriereentwicklung von PartnerInnen. Des Weiteren stehen die Guides ihren KlientInnen bei allen notwendigen Formalitäten zur Seite – von der Anmeldung im Einwohnermeldeamt über Kontoeröffnungen bis hin zur Unterstützung bei der Organisation von Betreuungsplätzen für Kinder oder pflegebedürftige Menschen. Regionale Meetups und Infoveranstaltungen schaffen darüber hinaus Gelegenheit, andere Menschen aus der Region zu treffen und neue Kontakte zu knüpfen. ▶▶

### Welcome Centre

Weitere Informationen zum Welcome Centre für den Göttingen Campus und die Region Südniedersachsen finden Sie auf **Seite 53**.

Neben der Zentrale in Göttingen garantieren Regionalbüros in den Landkreisen Göttingen und Northeim sowie der Stadt Göttingen eine dezentrale Betreuung.

Das Welcome Centre für den Göttingen Campus und die Region Südniedersachsen ist ein Service der Universität Göttingen und der SüdniedersachsenStiftung.

## SüdniedersachsenStiftung und IHK zeichnen zehn TOP Arbeitgeber aus



VertreterInnen der ausgezeichneten TOPAS-Unternehmen mit TOPAS-Coach Bernd Fritz-Kolle (li.), TOPAS-Projektmanagerin Jeanne Schöningh (re.) und dem stellvertretenden Leiter der IHK-Geschäftsstelle Göttingen, Joachim Grube (hinten, 4.v.li.). Fotos: SüdniedersachsenStiftung (3)

**Südniedersachsen.** Am 5. März 2019 sind zehn Unternehmen aus den Landkreisen Göttingen, Northeim und Hildesheim erneut als TOP Arbeitgeber Südniedersachsen ausgezeichnet worden. Sie dürfen die nächsten zwei Jahre weiterhin mit dem TOPAS-Siegel für ihr Unternehmen werben. Damit dokumentieren sie nach außen, dass ihnen die Entwicklung und die Zufriedenheit ihrer MitarbeiterInnen am Herzen liegen und schaffen zugleich im Inneren unter fachkundiger Anleitung die nötigen Strukturen.

„Die TOPAS-Unternehmen gehen die Herausforderungen des Fachkräftemangels offensiv an und stellen sich bereits jetzt zukunfts-

fähig auf“, lobt TOPAS-Projektmanagerin Jeanne Schöningh, „neben der inhaltlichen Auseinandersetzung profitieren die Unternehmen dabei auch vom im wahrsten Sinne des Wortes ‚ausgezeichneten‘ TOPAS-Netzwerk.“

Neben der Zertifikatsübergabe standen Informationen zur Entwicklung von TOPAS sowie ein Best-Practice-Vortrag über das „Wissensmanagement im Rahmen des On- und Offboardingprozesses bei Fagus-GreCon“ von Melanie Gödeke auf dem Programm. Zudem hatten die TeilnehmerInnen Gelegenheit, bei einem kleinen Imbiss zu netzwerken und mit den rezertifizierten Unternehmen zu feiern. ◀◀



## 2.4 Innovation, Technologie und Digitalisierung

### Land Niedersachsen verlängert Förderung für SNIC um fünf Jahre



Dr. Sabine Johannsen (vorn, 4. v. li.), Staatssekretärin im Niedersächsischen Wissenschaftsministerium, überreichte die Förderbescheide für SNIC II im Beisein zahlreicher SNIC-Koordinatoren an die PräsidentInnen, VizepräsidentInnen und Vorstandsmitglieder der Universität Göttingen, der Universitätsmedizin Göttingen, der HAWK Hildesheim/Holzwinden/Göttingen, der PFH Private Hochschule Göttingen und der TU Clausthal. Foto: Universität Göttingen / Jan Vetter

**Südniedersachsen.** Forschungsergebnisse aus der Wissenschaft in Wirtschaft und Gesellschaft bringen: Das ist das Ziel des Programms „Transfer in Niedersachsen: Starke Strukturen für innovative Projekte“. Das Land Niedersachsen fördert in diesem Programm den „SüdniedersachsenInnovationsCampus – SNIC II – Starke Strukturen für Innovationen in Südniedersachsen“ weitere fünf Jahre lang mit einer Förder-

summe von insgesamt rund drei Millionen Euro. Den Projektantrag haben Universität und Universitätsmedizin Göttingen, die TU Clausthal und die HAWK Hildesheim/Holzwinden/Göttingen gemeinsam gestellt.

Die PFH Private Hochschule Göttingen, die ebenfalls Partner im SNIC ist, aber formal nicht antragsberechtigt war, konnte parallel Mittel des Niedersächsischen

Ministeriums für Wissenschaft und Kultur (MWK) in Höhe von rund 750.000 Euro einwerben, um ihre Maßnahmen fortzuführen.

Die Übergabe der beiden Förderbescheide fand am 20. Juni 2019 in Göttingen statt.

„Impulse für den gesellschaftlichen und technologischen Fortschritt stammen oftmals aus der Wissenschaft“, sagte Dr. Sabine Johannsen, Staatssekretärin im MWK, bei der Übergabe der Förderbescheide. „Damit aus diesen Ideen marktfähige Produkte werden, ist es wichtig, dass Wissenschaft und Wirtschaft sich austauschen. Die Gedanken und Ideen beider Seiten zusammengedacht sind Gold wert. Dem SNIC ist es sehr gut gelungen, diese Intenti-

on in überzeugende Schritte zur Verbesserung des Wissenstransfers zu überführen.“

Im Rahmen von SNIC II werden die vier Hochschulen die erfolgreiche Zusammenarbeit der zahlreichen Partner aus Wissenschaft, Wirtschaft, Verwaltung und Politik fortführen und intensivieren. Durch zielgerichtete neue Maßnahmen sollen weitere Akteure, insbesondere aus dem ländlichen Raum, an Innovationsprozessen teilhaben können und die regionale Entwicklung durch den Transfer von Forschungsergebnissen in Wirtschaft und Gesellschaft vorantreiben.

Die SNIC-Geschäftsstelle bleibt bei der SüdniedersachsenStiftung verortet.

#### SNIC-Technologieberatung: Erfolgsgeschichte wird fortgesetzt

**Göttingen/Northeim.** Die kostenlose SNIC-Technologieberatung in den Landkreisen Göttingen und Northeim sowie der Stadt Göttingen ist am 1. Juli 2020 in eine neue zweijährige Förderperiode gestartet.



ArgillaTherm, Alten Ziegelei und Universität Göttingen unterzeichnen im August 2019 einen Kooperationsvertrag für ein ZIM-gefördertes Verbundprojekt. Foto: SNIC / Rudat

Seit Beginn des Projekts im Oktober 2016 wurden in kleinen und

mittleren Unternehmen (KMU) der Region insgesamt 320 Projekt- oder Kooperationsansätze für neue Prozesse, Produkte oder Dienstleistungen identifiziert. 85 Fälle befinden sich in Umsetzung oder sind bereits abgeschlossen.

Die Wirtschaftsförderung Region Göttingen (WRG) hatte den Antrag gemeinsam mit der Wirtschaftsförderung des Landkreises Northeim und der Gesellschaft für Wirtschaftsförderung und Stadtentwicklung Göttingen (GWG) bei der NBank gestellt. Die Durchführung obliegt der Wirtschaftsförderung Region Goslar (WiReGo).

Dabei ermitteln die TechnologieberaterInnen gezielt Herausforderungen in den KMU der Region und ermöglichen diesen den Zugang zu wissenschaft-

#### SNIC

Weitere Informationen zum SüdniedersachsenInnovationsCampus (SNIC) finden Sie auf [Seite 46](#).

lich-technischem Know-how der SNIC-Partnerhochschulen, Forschungseinrichtungen und anderer Unternehmen. Zudem unterstützen sie Unternehmen bei der Fördermittelrecherche und Anträgen für Forschungs- und Entwicklungsprojekte.

Zu den Erfolgsfaktoren zählt unter anderem das Zusammenspiel mit den SNIC-Innovationsscouts an den südniedersächsischen Hochschulen. Diese suchen dort gezielt nach Forschungsergebnissen, die sich für den Transfer in die regionale Wirtschaft eignen. So lassen sich Innovationshemmnisse in Unternehmen im Idealfall durch bereits vorhandenes Wissen beseitigen und erfolgreiche Kooperationsprojekte von Wirtschaft und Wissenschaft umsetzen.

Die Technologieberatung wird aus dem Europäischen Fonds für regionale Entwicklung (EFRE) gefördert.

**Verbund will Arbeitswelten der Zukunft in der Region gestalten**

**Südniedersachsen.** New Work und Sustainable Development stehen für eine neue und nachhaltige Arbeitsweise im digitalen Zeitalter. Flache Hierarchien, Eigenverantwortung und flexible Prozesse sollen es Unternehmen



„New Work“-Kultur kann die Attraktivität von Arbeitgebern erhöhen. Foto: Pixabay

ermöglichen, sowohl ihre Attraktivität als Arbeitgeber zu erhöhen als auch ihre Innovationskraft zu steigern.

Davon können vor allem Unternehmen in strukturschwachen Regionen wie Südniedersachsen profitieren. Auf der anderen Seite stellt der damit verbundene Transformationsprozess kleine und mittlere Unternehmen in besonderem Maße vor Herausforderungen.

Deshalb will die SüdniedersachsenStiftung im Verbund mit der HAWK Hildesheim/Holzminden/Göttingen und dem StartRaum Göttingen ein tragfähiges Konzept für die Arbeitswelten der Zukunft in Südniedersachsen erarbeiten.

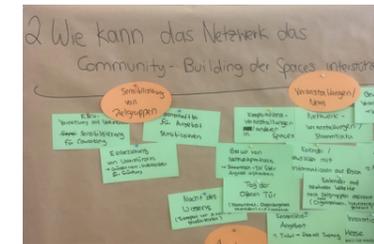
Ende April 2020 hat die Stiftung im Rahmen des Förderprogramms „REGION.innovativ“ die Projektskizze „New Work für den innovativ-nachhaltigen Mittelstand“ (kurz: NeWiM) beim Bundesministerium für Bildung und Forschung eingereicht.

**SNIC Innovation Hub Network bündelt regionale Angebote**

**Südniedersachsen.** Neue Formen der Arbeit finden sich längst nicht mehr nur in den Metropolen – auch in Mittelzentren und ländlichen Regionen wachsen Angebot und Nachfrage nach Coworking-Möglichkeiten, Prototypen-Werkstätten oder leicht zugänglichen Meeting- und Veranstaltungsräumen.

Mit dem Innovation Hub Network greift der SNIC diese Entwicklung auf: Das Netzwerk soll dazu

beitragen, dass Start-ups, Freiberufler, wissenschaftliche Arbeitsgruppen und Unternehmen in Südniedersachsen passende Räume finden, um flexibel arbeiten, tüfteln und sich austauschen zu können.



In zwei Workshops im Frühjahr und Herbst 2019 konnten Netzwerkpartner ihre Ideen für das SNIC Innovation Hub Network einbringen. Foto: SNIC

Kern des Netzwerks ist die neugeschaffene Webseite [www.innovationhubs.de](http://www.innovationhubs.de), die Ende November 2019 freigeschaltet wurde. Hier haben AnbieterInnen von Coworking Spaces, Prototypenwerkstätten sowie Meeting- und Eventräumen Gelegenheit, ihre Angebote kostenlos darzustellen.

Potenzielle Netzwerkpartner hatten in zwei Workshops im Frühjahr und Herbst 2019 die Möglichkeit, ihre Ideen in die Gestaltung der Website einzubringen. Über das offene Netzwerk sollen weitere passende Partner hinzukommen.

**Startup & Innovation Meetups vernetzen GründerInnen**

**Südniedersachsen.** Startup & Innovation Meetups vernetzen GründerInnen, Gründungsinteressierte und alle, die sich für neue Technologien und Innovationen interessieren. Der SNIC und Startup Göttingen richten das Format mit regionalen Partnern in Osterode, Northeim, Holzminden und Duderstadt aus. Zudem findet in

Göttingen das Social Entrepreneurship Meetup statt, das sich mit sozialem und nachhaltigem Unternehmertum beschäftigt. Die Koordination im SNIC liegt bei der HAWK Hildesheim/Holzminden/Göttingen.

Die niedrigschwelligen Netzwerkveranstaltungen ermöglichen Gründungsinteressierten und jungen UnternehmerInnen, sich auszutauschen, Erfahrungen zu teilen und von Best-Practice-Beispielen erfolgreicher GründerInnen zu profitieren. Zudem werden regelmäßig technologische Innovationen und neueste Trends im Start-up-Bereich vorgestellt.



Das Startup & Innovation Meetup Northeim fand im Juni 2019 unter dem Motto „Beach & Boat“ an der Northeimer Seenplatte statt. Foto: SNIC / Rudat

2019/20 haben rund 450 Personen an den 22 Meetups teilgenommen. Die Bandbreite der Vorträge reichte von der Methode „Working out Loud“ über die Innovation von Geschäftsmodellen bis zur Usability für Websites und Apps.

**Studierende bearbeiten reale Fragen aus Unternehmen**

**Göttingen/Clausthal.** Die Kompetenzen und das Wissen der Studierenden an den SNIC-Partnerhochschulen sind für regionale Unternehmen von großem Interesse. Mit dem neuen Format „PraxisSeminar“ bietet der SNIC eine weitere Möglichkeit, wie die



Social Entrepreneurship Meetup in Göttingen. Foto: Privat



Gründer- & Nachfolgemeetup Holzminden/Höxter. Foto: Privat



Startup & Innovation Meetup Harz in Osterode. Foto: SNIC

**NeWiM**

Weitere Informationen zur Projektskizze „New Work für den innovativ-nachhaltigen Mittelstand“ (NeWiM) finden Sie auf [Seite 59](#).

**Innovation Hubs**

Anbieter von Coworking Spaces, Prototypenwerkstätten sowie Meeting- und Eventräumen können eine Kurzbeschreibung ihres Angebots über ein Online-Formular auf der SNIC-Webseite bereitstellen: [www.snic.de/template-regionale-angebote/](http://www.snic.de/template-regionale-angebote/)



Wirtschaft vom Know-how der Studierenden profitieren und die Hochschulen zugleich die praktischen Bezüge im Studium erhöhen können.

Im PraxisSeminar bearbeiten studentische Teams unter Anleitung wissenschaftlicher BetreuerInnen konkrete Fragestellungen aus regionalen Unternehmen. Auf Basis erlernter Theorien und Methoden erarbeiten die Studierenden Lösungswege und Konzepte, von denen auch die Partner aus der Wirtschaft profitieren.

Nachdem das Konzept unter Beteiligung des SNIC zunächst in drei Seminaren an der Universität Göttingen und der TU Clausthal erprobt wurde, stand im Wintersemester 2019/20 das erste „offizielle“ PraxisSeminar „Markt- und Organisationspsychologie“ an der Universität Göttingen auf dem Lehrplan.



Studierende tauschen sich im Rahmen des PraxisSeminars „Markt- und Organisationspsychologie“ mit Praxispartnern aus der Wirtschaft aus. Foto: SNIC

Bei Praxispartnern und Studierenden kam das Seminar gleichermaßen gut an. Während die Studierenden die realistischen Einblicke in die Arbeitswelt, das hilfreiche Feedback durch die AuftraggeberInnen und die zusätzliche Motivation durch die Aussicht auf reale Umsetzung hervorhoben, betonten die UnternehmerInnen den frischen Wind und den unverstellten Blick der Studierenden.

### Erster Austausch der „Transfer in Niedersachsen“-Verbünde

**Göttingen.** Anfang März 2020 trafen sich die „Transfer in Niedersachsen“-Verbünde auf Einladung des SNIC in Göttingen erstmals zu einer zweitägigen Veranstaltung. Rund 40 TeilnehmerInnen nutzten den Austausch, um bestehende und geplante Maßnahmen vorzustellen, sich zu vernetzen und voneinander zu lernen.



Rund 40 VertreterInnen der „Transfer in Niedersachsen“-Verbünde kamen im März zu einem zweitägigen Austausch in Göttingen zusammen. Fotos: SNIC (4)

„Transfer in Niedersachsen“ ist der Titel der Ausschreibung, in deren Rahmen das Niedersächsische Ministerium für Wissenschaft und Kultur im Juni 2019 fünf Projekten den Zuschlag für eine fünfjährige Förderung erteilt hat. Sie sollen den Wissenstransfer zwischen Wissenschaft und Wirtschaft in Niedersachsen stärken.

Neben dem SNIC werden der Hannover Transfer Campus (Leibniz Universität, Medizinische Hochschule, Hochschule und Hochschule für Musik, Theater und Medien), PROACTOS (Hochschule und Universität Osnabrück), das Regionale Innovationssystem NordWest (Universität Oldenburg, Jade Hochschule, Hochschule Emden/Leer) und der Transfer-Hub38 (TU Braunschweig, Ostfalia Hochschule für Angewandte Wissenschaften) gefördert. ▶▶

Nach einem Überblick über die Organisationsstrukturen in Südniedersachsen berichteten die Verbünde aus ihrer Arbeit und skizzierten künftige Schwerpunkte und Projekte. Anschließend stellten die KoordinatorInnen und

ReferentInnen des SNIC dessen Maßnahmen von Angewandten Abschlussarbeiten bis zum Zertifikatsprogramm „Innovation und Gründung“ vor. Neben Erfolgsgeschichten kamen auch Probleme bei der Umsetzung zur Sprache.

## Innovationspool macht regionale Forschungsergebnisse zugänglich



Der SNIC-Innovationspool hilft, wirtschaftsrelevante Forschungsergebnisse zu identifizieren. Foto: Pixabay

**Südniedersachsen.** In den südniedersächsischen Hochschulen schlummert eine Vielzahl an Forschungsergebnissen, die sich für die Anwendung in der regionalen Wirtschaft eignen. Der SNIC-Innovationspool macht diese erstmals öffentlich zugänglich. In der Online-Datenbank finden Unternehmen allgemeinverständlich aufbereitete Forschungsergebnisse.

Der SNIC-Innovationspool speist sich aus drei Formaten: In den „Technologieangeboten“ stellen die SNIC-Innovationsscouts Forschungsergebnisse und darauf basierende wissenschaftliche Kompetenzen dar. Angaben zu Entwicklungsstand und Reifegrad ermöglichen es Unternehmen, die Anwendbarkeit der Techno-

logie einzuschätzen. Zudem dienen sie den SNIC-TechnologieberaterInnen als Information für ihre Beratungsgespräche in den regionalen KMU. Der „Blick in die Forschung“ fasst ebenfalls unternehmensrelevante Forschungsprojekte anschaulich zusammen. Hier sind neben technischen und naturwissenschaftlichen Themen auch Ergebnisse aus dem geistes- und sozialwissenschaftlichen Bereich zu finden.

In sogenannten „PraxisArbeiten“ bearbeiten Studierende im Rahmen ihrer Bachelor- oder Masterarbeit in Kooperation mit einem Praxispartner aus der Region konkrete Fragestellungen, die auch für andere Unternehmen von Interesse sein können. ◀◀

### SNIC-Innovationspool

Den SNIC-Innovationspool finden Sie online unter [www.snic.de/innovationspool](http://www.snic.de/innovationspool)

## 2.5 Schule, Ausbildung und Berufseinstieg

### MINT-Cluster soll regionale Innovationskraft stärken



Das Projekt MINTZE soll Kinder und Jugendliche an die Fächer Mathematik, Informatik, Naturwissenschaften und Technik heranführen. Foto: Pixabay

**Süd-niedersachsen.** Die MINT-Fächer – Mathematik, Informatik, Naturwissenschaften und Technik – gewinnen mit Blick auf die Innovationskraft von Unternehmen zunehmend an Bedeutung in der schulischen Bildung. Um Kindern und Jugendlichen in Süd-niedersachsen wissenschaftliche und berufliche Perspektiven im MINT-Bereich aufzuzeigen und ihr Interesse zu fördern, sollen künftig auch außerschulische MINT-Angebote in der Region insbesondere für 10- bis 16-Jährige auf- und ausgebaut werden.

Daher hat die Süd-niedersachsenStiftung Anfang 2020 im Verbund mit der Universität Göttingen, der Bildungsregion Süd-niedersachsen e.V. und dem Robotikfreunde Göttingen e.V. einen Antrag auf Förderung des Projekts „MINT.Zukunft.Erleben – Technologien und Wissen von

heute für unser Süd-niedersachsen von morgen“ (MINTZE) beim Bundesministerium für Bildung und Forschung gestellt.

Ein Fokus liegt auf dem Aspekt der Nachhaltigkeit. Aktuell sind viele Angebote nur lokal bekannt und der Zugang speziell im ländlichen Raum stark beschränkt. Hier setzt MINTZE an, indem es die Angebote (weiter-)entwickelt, bewirbt und besser zugänglich macht. Dafür soll unter anderem eine leicht zugängliche Plattform geschaffen werden, auf der schulische und außerschulische Lernangebote vernetzt werden. Neben den vier Verbundpartnern haben bereits mehr als 50 regionale Kooperationspartner aus den Bereichen Wissenschaft und Wirtschaft sowie Bildungsträger, Schulen, Verbände, Netzwerke und kommunale Institutionen ihre Unterstützung zugesagt. ◀◀

#### MINTZE

Weitere Informationen zum Projekt „MINT.Zukunft.Erleben – Technologien und Wissen von heute für unser Süd-niedersachsen von morgen“ (MINTZE) finden Sie auf **Seite 58**.

### TOPAS-Ausbildungsflyer zeigt Angebote in der Region auf

**Süd-niedersachsen.** Früher konnten sich die Unternehmen ihre Auszubildenden aussuchen – heute können die Azubis wählen, welcher Arbeitgeber am besten zu ihnen passt. Mit dem TOPAS-Ausbildungsflyer hat die Süd-niedersachsenStiftung daher eine Übersicht über die Ausbildungs- und Dualen Studienangebote der TOP Arbeitgeber Süd-niedersachsen geschaffen. Darin finden angehende Auszubildende nicht nur sämtliche 87 Ausbildungsberufe und 20 dualen Studiengänge, die im TOPAS-Netzwerk angeboten werden, sondern auch die jeweiligen AnsprechpartnerInnen in den Unternehmen und Institutionen.

Nach der ersten Auflage im Herbst 2019 ist im Frühjahr 2020 eine aktualisierte Auflage erschienen.



Der TOPAS-Ausbildungsflyer.

### SNIC bringt Studierende und Unternehmen zusammen

**Süd-niedersachsen.** Bei den SNIC-Betriebsexkursionen lernen

Studierende der SNIC-Partnerhochschulen Betriebe in der Region kennen, und die Unternehmen haben Gelegenheit, sich als attraktive Arbeitgeber zu präsentieren. Um Passgenauigkeit herzustellen, richten sich die Exkursionen den Bedarfen der Unternehmen entsprechend an zuvor ausgewählte Studiengänge und Fachrichtungen. Die Koordination innerhalb des SNIC liegt bei der Stabsstelle Kooperation und Innovation der Universität Göttingen.



SNIC-Betriebsexkursion zur EXIDE Technologies Operations im Sommersemester 2019. Foto: Ralf Gießler

Im Sommersemester 2019 führten die Unternehmensbesuche in Kooperation mit WRG und MEKOM zur EXIDE Technologies Operations in Bad Lauterberg und zur Smurfit Kappa Herzberg Solid Board GmbH in Herzberg. Im Wintersemester 2019/20 folgten Exkursionen zur Minebea Intec Bovenden GmbH & Co. KG und zur THIMM Verpackung GmbH & Co. KG nach Northeim.

Neben einer Werksführung und Informationen über das jeweilige Unternehmen und dessen Tätigkeitsbereiche erhalten die TeilnehmerInnen wertvolle Tipps für den Berufseinstieg und lernen die Karriereoptionen innerhalb des Unternehmens kennen. Zudem informieren die Unternehmen über ihre Angebote für Praktika und Traineeprogramme, Werkstudierendentätigkeiten und angewandte Abschlussarbeiten. ▶▶



THIMM Verpackung. Fotos: SNIC (3)



Minebea Intec Bovenden.



Smurfit Kappa Herzberg Solid Board.

Als kompetente Ansprechpartnerinnen stehen den Studierenden dabei Fach- und Führungskräfte zur Verfügung, die auch auf individuelle Nachfragen eingehen. Nicht selten handelt es sich dabei um Alumni der SNIC-Partnerhochschulen, die von ihrem eigenen Weg vom Studium in den Beruf berichten.

2019/20 machten mehr als 40 Studierende von dem Angebot Gebrauch.



Virtuelle SNIC-Exkursion zu Continental in Northeim. Foto: SNIC

Aufgrund der Corona-Pandemie hat der SNIC im Sommersemester 2020 erstmals eine virtuelle Exkursion durchgeführt. 15 TeilnehmerInnen der Universität Göttingen, der HAWK Göttingen, der PFH Göttingen und der TU Clausthal bekamen am 24. Juni Einblicke in das Unternehmen Continental in Northeim. Dort sind verschiedene Einheiten aus vier unterschiedlichen Geschäftsbereichen angesiedelt.

Dabei erhielten die Studierenden Informationen über den Berufseinstieg, die aktuelle Beschäftigungssituation und die Anforderungen an BewerberInnen. Neben dem Direkteinstieg bietet das Unternehmen auch Traineeprogramme mit unterschiedlichen fachlichen Schwerpunkten, die es BerufseinsteigerInnen ermöglichen, Standorte im In- und Ausland kennenzulernen.

Dass die Exkursion bei den TeilnehmerInnen gut ankam, bewies die vom Unternehmen durchgeführte Live-Befragung zum Abschluss der Veranstaltung.

### TOPAS präsentiert sich bei Ausbildungsmessen der Region

**Südniedersachsen.** Das TOPAS-Team war 2019 auf zahlreichen Berufs- und Ausbildungsmessen in der Region präsent, um auf die Angebote der TOP Arbeitgeber Südniedersachsen aufmerksam zu machen.

Die Messeauftritte umfassten den Göttinger Berufsinformationstag (GöBIT), den Berufsinformationstag Osterode (BITO), die Einbecker Ausbildungsmesse und die Eichsfelder Berufsfindungsmesse in Duderstadt.



TOPAS-Projektleiterin Jeanne Schöningh (re.) bei der Podiumsdiskussion zu angewandten Abschlussarbeiten auf der Praxisbörse der Universität Göttingen. Foto: SNIC

Bei der Praxisbörse der Universität Göttingen war TOPAS nicht nur mit einem Messestand vertreten, sondern das Projekt war auch Gegenstand einer Podiumsdiskussion. Die vom SNIC organisierte Veranstaltung zeigte unter anderem anhand des Beispiels TOPAS, wie die Zusammenarbeit zwischen Studierenden, Hochschulen und Praxispartnern im Rahmen einer praxisorientierten Abschlussarbeit gelingt.

## 3. Gremien

Organe der Stiftung sind der Vorstand und der Stiftungsrat. Eine gleichzeitige Mitgliedschaft ist nicht zulässig. Zudem hat die Stiftung satzungsgemäß einen Stiftungsrat („Verwaltungsaus-

schuss“) eingerichtet. Dieser ist nicht Organ.

Sämtliche VertreterInnen der Stiftungsgremien üben ihre Tätigkeit ehrenamtlich aus.



### 3.1 Stiftungsrat

Der Stiftungsrat ist das Aufsichtsorgan der SüdniedersachsenStiftung und bestimmt im Rahmen der Satzung die Leitlinien der Stiftungsarbeit.

Er besteht aus mindestens 5 und höchstens 25 Personen. Der Stiftungsrat ergänzt sich selbst durch Zuwahl bzw. wählt recht-

zeitig vor Ablauf der Amtsperiode ein neues Mitglied.

Traditionell setzt sich der Stiftungsrat aus VertreterInnen von Unternehmen, Kammern, Verbänden und Hochschulen, Vorständen der Kreditwirtschaft sowie SpitzenbeamtlInnen der Verwaltung zusammen.

#### Personalien

In den Jahren 2019 und 2020 wurden neu in den Stiftungsrat gewählt: Prof. Dr. Frank Albe (PFH Private Hochschule Göttingen), Prof. Dr. Hiltraud Casper-Hehne (Universität Göttingen), Carl Otto Künnecke (Otto Künnecke GmbH), Prof. Dr. Joachim Schachtner (TU Clausthal), Dr. Valérie Schüller (Universität Göttingen) und Landrat Michael Schünemann (Landkreis Holzminden).

Ausgeschieden sind in diesem Zeitraum: Prof. Dr. Ulrike Beisiegel (Universität Göttingen), Dr. Valérie Schüller (Universität Göttingen), Landrätin Angela Schürzeberg (Landkreis Holzminden), und Prof. Dr. Bernt R.A. Sierke (PFH Private Hochschule Göttingen).



**Landrat Bernhard Reuter**  
Vorsitzender  
Landkreis Göttingen



**Ulrich Herfurth**  
stv. Vorsitzender  
Herfurth und Partner



**Karsten Ley**  
stv. Vorsitzender  
Näder Holding GmbH & Co. KG



**Prof. Dr. Frank Albe**  
PFH Private Hochschule  
Göttingen



**Prof. Dr. Kilian Bizer**  
Universität Göttingen



**Landrat Thomas Brych**  
Landkreis Goslar



**Prof. Dr. Hiltraud Casper-Hehne**  
Universität Göttingen



**Nikolaus Daume**  
Daume GmbH



**Georg Foltmann**  
KWS SAAT SE & Co. KGaA



**Christian Frölich**  
Kreishandwerkerschaft  
Südniedersachsen



**Gerhard Hahn**  
Knüppel Verpackung  
GmbH & Co. KG



**Rainer Hald**  
Sparkasse Göttingen



**Landrat Dr. Werner Henning**  
Landkreis Eichsfeld



**Jürgen Hollstein**  
Quattek & Partner



**Dr. Marc Hudy**  
HAWK Hildesheim/  
Holzminden/Göttingen



**Heiko Keilholz**  
HKS Sicherheitsservice  
GmbH



**Petra Kirchhoff**  
Sartorius AG



**Landrätin Astrid Klinkert-Kittel**  
Landkreis Northeim



**Oberbürgermeister Rolf-Georg Köhler**  
Stadt Göttingen



**Carl Otto Künnecke**  
Otto Künnecke GmbH



**Prof. Dr. Joachim Schachtner**  
TU Clausthal



**Landrat Michael Schünemann**  
Landkreis Holzminden



**Dr. Detlev Seidel**  
Piller Group GmbH



**Joachim Tonollo**  
Presse-Großvertrieb  
TONOLLO GmbH & Co. KG



**Birgitt Witter-Wirsam**  
AGV Mitte e.V. /  
IHK Hannover

### 3.2 Verwaltungsausschuss

Der Verwaltungsausschuss ist Teil des Stiftungsrats und wird durch ihn aus seinen Reihen besetzt. Er umfasst 3 bis 15 Mitglieder. Der Verwaltungsausschuss berät den Stiftungsrat in allen wesentlichen Angelegenheiten, die seiner Verantwortung zugewiesen sind. Des Weiteren bereitet er unter anderem Entscheidungen für den Stiftungsrat vor, koordiniert die Zusammenarbeit zwischen dem

Stiftungsrat und dem Vorstand und entwickelt sowie begleitet Konzepte und Pläne zu Inhalt und Aufgaben der Stiftung.

Aktuell gehören dem Gremium an: Landrat Bernhard Reuter (Landkreis Göttingen), Ulrich Herfurth (Herfurth und Partner), Karsten Ley (Näder Holding GmbH & Co. KG) und Prof. Dr. Kilian Bizer (Universität Göttingen).

### 3.3 Vorstand

Der Vorstand der SüdniedersachsenStiftung ist als vollziehendes Organ durch den Stiftungsrat berufen worden. Er vertritt die Stiftung gerichtlich und außergerichtlich.

Der Vorstand besteht laut Satzung aus drei bis fünf Personen. Diese werden für die Dauer von bis zu zwei Jahren berufen. Wiederberufungen sind auch mehrfach möglich.



**Dr. Martin Rudolph**  
Vorsitzender  
Leiter der Göttinger  
Geschäftsstelle der IHK  
Hannover



**Jens M. Wellbrock**  
stv. Vorsitzender  
Geschäftsführer Renne-  
berg Consulting Unter-  
nehmensberatungsge-  
sellschaft mbH



**Uwe Bangert**  
Geschäftsführer Uwe  
Bangert Beratung und  
Beteiligung GmbH &  
Co. KG



**Dr. Jochen Kuhl**  
Geschäftsführer Dr. Kuhl  
Unternehmensberatung  
GmbH & Co. KG



**Lars Obermann**  
Geschäftsführender Ge-  
sellschafter Obermann  
Logistik GmbH

### Personalien

Im Jahr 2020 wurde Uwe Bangert (Uwe Bangert Beratung und Beteiligung) neu in den Vorstand gewählt. Bereits im Jahr 2019 ist Mascha Albrecht (SüdniedersachsenInnovationsCampus) aus dem Gremium ausgeschieden.

## 4. Finanzbericht

### 4.1 Bilanz

	davon EUR	Geschäftsjahr 2019 EUR	Vorjahr 2018 EUR
<b>--- AKTIVA ---</b>			
<b>AKTIVA</b>			
A. Anlagevermögen			
<b>I. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>			
1. entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten		<b>3,00</b>	3,00
<b>II. Sachanlagen</b>			
1. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung		<b>3.431,00</b>	3.147,00
B. Umlaufvermögen			
<b>I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände</b>			
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	11.371,33		34.714,00
2. eingeforderte, noch ausstehende Kapitaleinlagen	0,00		200,00
3. sonstige Vermögensgegenstände	4.435,72	<b>15.807,05</b>	9,10
<b>II. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks</b>		<b>284.873,28</b>	178.994,80
C. Rechnungsabgrenzungsposten		<b>1.103,32</b>	4.050,00
<b>Summe A K T I V A</b>		<b>305.217,65</b>	221.117,90

<b>--- PASSIVA ---</b>			
<b>PASSIVA</b>			
A. Eigenkapital			
<b>I. Gezeichnetes Kapital</b>	87.850,00		85.650,00
II. Gewinnrücklagen			
<b>1. andere Gewinnrücklagen</b>	193.548,15		0,00
III. Bilanzgewinn	0,00	<b>281.398,15</b>	106.244,06
B. Rückstellungen			
<b>1. sonstige Rückstellungen</b>		<b>8.450,00</b>	15.400,00
C. Verbindlichkeiten			
1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	4.957,18		744,32
2. sonstige Verbindlichkeiten	10.412,32	<b>15.369,50</b>	10.829,52

	davon	Geschäftsjahr 2019	Vorjahr 2018
	EUR	EUR	EUR
<b>- davon aus Steuern (GJ 7.691,36 / VJ 10.829,52)</b>			
- davon im Rahmen der sozialen Sicherheit (GJ 1.995,32 / VJ 0,00)			
D. Rechnungsabgrenzungsposten		<b>0,00</b>	2.250,00
<b>Summe P A S S I V A</b>		<b>305.217,65</b>	221.117,90

## 4.2 Gewinn- und Verlustrechnung

	davon	Geschäftsjahr 2019	Vorjahr 2018
	EUR	EUR	EUR
1. Umsatzerlöse		<b>386.555,87</b>	385.393,08
<b>2. Gesamtleistung</b>		<b>386.555,87</b>	385.393,08
3. sonstige betriebliche Erträge			
a) Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen	10.833,69		0,00
b) übrige sonstige betriebliche Erträge	163.101,50	<b>173.935,19</b>	33.544,50
4. Materialaufwand			
a) Aufwendungen für bezogene Leistungen		<b>16.364,05</b>	7.750,38
5. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	289.733,73		222.564,73
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	66.964,53	<b>356.698,26</b>	49.579,82
- davon für Altersversorgung (GJ 2.784,00 / VJ 2.544,00)			
6. Abschreibungen			
a) auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		<b>6.031,69</b>	2.737,00
7. sonstige betriebliche Aufwendungen			
a) Raumkosten	12.903,20		10.595,58
b) Versicherungen, Beiträge und Abgaben	3.659,87		3.437,30
c) Reparaturen und Instandhaltungen	2.094,21		1.895,82
d) Fahrzeugkosten	7.553,01		5.668,39
e) Werbe- und Reisekosten	23.618,46		16.901,87
f) verschiedene betriebliche Kosten	44.115,80	<b>93.944,55</b>	26.552,39
8. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		<b>0,92</b>	0,92
9. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		<b>-0,53</b>	0,00
<b>10. Ergebnis nach Steuern</b>		<b>87.453,96</b>	71.255,22
11. sonstige Steuern		<b>149,87</b>	61,33
<b>12. Jahresüberschuss</b>		<b>87.304,09</b>	71.193,89

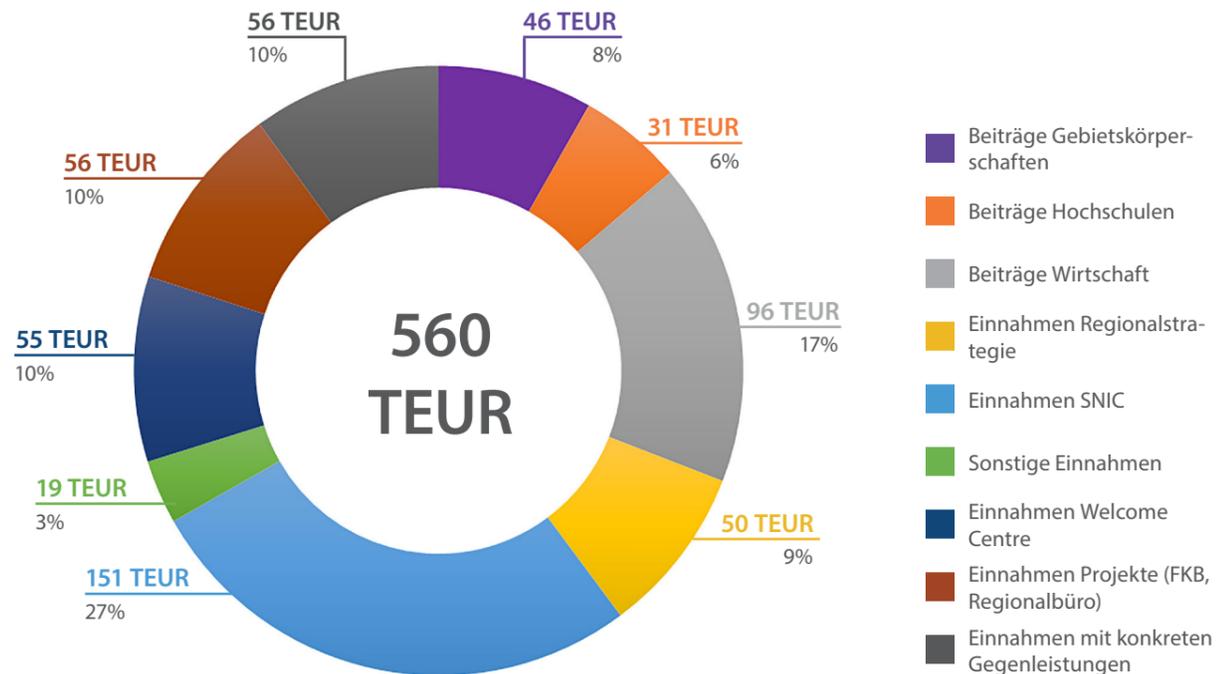


	davon	Geschäftsjahr 2019	Vorjahr 2018
	EUR	EUR	EUR
13. Gewinnvortrag aus dem Vorjahr		<b>106.244,06</b>	35.050,17
14. Einstellungen in Gewinnrücklagen			
a) in andere Gewinnrücklagen		<b>193.548,15</b>	0,00
<b>15. Bilanzgewinn</b>		<b>0,00</b>	106.244,06

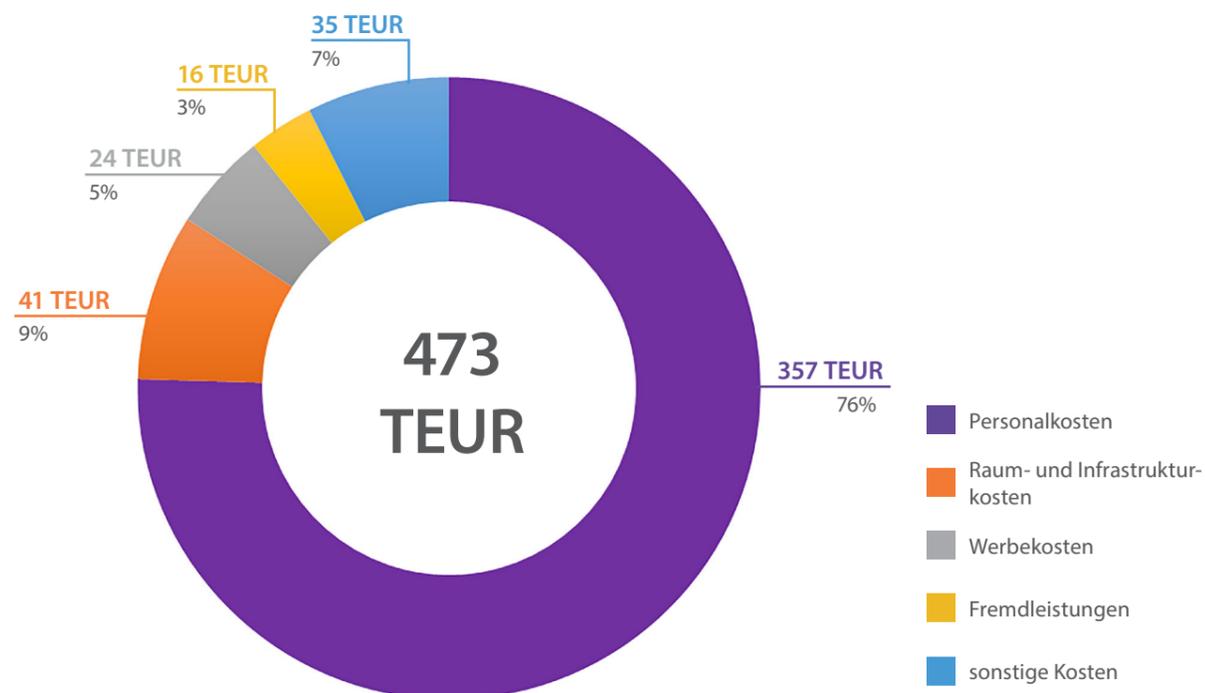
## 4.3 Überleitungsrechnung

	Geschäftsjahr 2019	Vorjahr 2018
	EUR	EUR
Eigenkapital		
<b>I. Gezeichnetes Kapital</b>	87.850,00	85.650,00
Stiftungskapital	87.850,00	85.650,00
<b>II. Gewinnvortrag</b>	106.244,06	35.050,17
Gewinnvortrag vor Verwendung	106.244,06	35.050,17
<b>III. Jahresüberschuss</b>	87.304,09	71.193,89
<b>IV. Bilanzgewinn vorläufig</b>	193.548,15	106.244,06
<b>Entnahmen aus Rücklagen</b>		
1. Risiko- und Strukturrücklage	0,00	
2. Rücklage für Maßnahmen und Projekte	0,00	
3. Vermögens- und Substanzrücklage	0,00	
<b>Einstellung in Rücklagen</b>		
1. Risiko- und Strukturrücklage (15% des Budgets für 2020)	96.510,00	
2. Rücklage für Maßnahmen und Projekte (in den kommenden 2 Jahren zu verwenden)	75.502,65	
3. Investitionsrücklage (für die Anschaffung von Wirtschaftsgütern, 3% des Budgets 2020)	18.900,00	
4. Vermögens- und Substanzrücklage (3% des Stiftungskapitals am Jahresende)	2.635,50	
<b>V. Bilanzgewinn endgültig</b>	0,00	

### Einnahmen 2019



### Ausgaben 2019



### 4.4 Auszug aus den Allgemeinen Angaben zum Jahresabschluss

Der Jahresabschluss wurde auf der Grundlage der Gliederungs-, Bilanzierungs- und Bewertungsvorschriften des Handelsgesetzbuches in der Fassung des Bilanzrichtlinie-Umsetzungsgesetzes (BilRUG) aufgestellt. Ergänzend zu diesen Vorschriften wurden die Regelungen des GmbH-Gesetzes beachtet.

#### I. Gliederungsgrundsätze / Darstellungsstetigkeit

Die Gliederung der Posten der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung ist mit der des Vorjahres vergleichbar.

Von der Darstellungsstetigkeit wurde gegenüber dem Vorjahr abgewichen.

Der Jahresabschluss zum 31. Dezember 2018 wurde ohne Ergebnisverwendung aufgestellt. Zur besseren Vergleichbarkeit zum Jahresabschluss zum 31. Dezember 2019 wurde der Ausweis für das Jahr 2018 auf teilweise Ergebnisverwendung umgestellt, sodass in der Bilanz zum 31. Dezember 2018 anstelle eines Jahresüberschusses in Höhe von TEUR 71,2 und eines Gewinnvortrages in Höhe von TEUR 35,0 nun ein Bilanzgewinn in Höhe von TEUR 106,2 ausgewiesen wird.

#### II. Bilanzierungsmethoden

Im Jahresabschluss sind sämtliche Vermögensgegenstände, Schulden, Rechnungsabgrenzungsposten, Aufwendungen und Erträge enthalten, soweit gesetzlich nichts anderes bestimmt ist. Die

Posten der Aktivseite sind nicht mit Posten der Passivseite, Aufwendungen nicht mit Erträgen verrechnet worden.

Das Anlage- und Umlaufvermögen, das Eigenkapital, die Schulden sowie die Rechnungsabgrenzungsposten wurden in der Bilanz gesondert ausgewiesen und hinreichend aufgegliedert.

Das Anlagevermögen weist nur Gegenstände aus, die bestimmt sind, dem Geschäftsbetrieb dauernd zu dienen.

Rückstellungen wurden nur im Rahmen des § 249 HGB und Rechnungsabgrenzungsposten wurden nach den Vorschriften des § 250 HGB gebildet. Haftungsverhältnisse i. S. von § 251 HGB sind ggf. nachfolgend gesondert angegeben.

#### III. Bewertungsmethoden

Die Wertansätze der Eröffnungsbilanz des Geschäftsjahres stimmen mit denen der Schlussbilanz des vorangegangenen Geschäftsjahres überein. Bei der Bewertung wurde von der Fortführung der Stiftung ausgegangen. Die Vermögensgegenstände und Schulden wurden einzeln bewertet. Es ist vorsichtig bewertet worden, namentlich sind alle vorhersehbaren Risiken und Verluste, die bis zum Abschlussstichtag entstanden sind, berücksichtigt worden, selbst wenn diese erst zwischen dem Abschlussstichtag und der Aufstellung des Jahresabschlusses bekannt geworden sind. Gewinne sind nur berücksichtigt

### Steuerliche Verhältnisse

**Zuständiges Betriebsfinanzamt:** Göttingen

**Steuernummer:** 20/205/04264

**Umsatzsteuer-Identifikations-Nr.:** DE255473920

**Körperschaftsteuer:** Die Stiftung unterliegt gemäß § 1 Abs. 1 KStG mit ihren Einkünften der Körperschaftsteuer.

**Umsatzsteuer:** Regelbesteuerung nach §§ 16 – 18 UStG

**Gewerbesteuer:** Die Stiftung erzielt gemäß § 8 Abs. 2 KStG Einkünfte aus Gewerbebetrieb und unterliegt gemäß § 2 Abs. 2 GewStG der Gewerbesteuer.

worden, wenn sie bis zum Abschlussstichtag realisiert wurden.

Aufwendungen und Erträge des Geschäftsjahres sind unabhängig vom Zeitpunkt der Zahlung berücksichtigt worden.

Einzelne Positionen wurden wie folgt bewertet:

**1. Immaterielle Vermögensgegenstände:**

Immaterielle Anlagewerte wurden zu Anschaffungskosten angesetzt und, sofern sie der Abnutzung unterlagen, um planmäßige Abschreibungen vermindert. Soweit Entwicklungskosten aktiviert wurden, wurden diese zu Herstellungskosten bewertet.

**2. Sachanlagen:**

Die Vermögensgegenstände des Sachanlagevermögens wurden zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten abzüglich planmäßiger Abschreibungen bewertet.

Grundlage der planmäßigen Abschreibung war die voraussichtliche Nutzungsdauer des jeweiligen Vermögensgegenstandes.

Die Abschreibungen wurden beim beweglichen Anlagevermögen gemäß § 7 Abs. 1 EStG nach der linearen Methode vorgenommen.

Geringwertige Wirtschaftsgüter (Anschaffungs- oder Herstellungskosten bis EUR 800,00) wurden gemäß § 6 Abs. 2 Satz 1 EStG im Erwerbsjahr voll abgeschrieben.

**3. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Vermögensgegenstände:**

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände wurden grundsätzlich mit dem Nennbetrag angesetzt.

Wertberichtigungen fielen im zu betrachtenden Zeitraum nicht an.

**4. Rechnungsabgrenzungsposten:**

Als Rechnungsabgrenzungsposten wurden auf der Aktivseite Ausgaben vor dem Abschlussstichtag ausgewiesen, soweit sie Aufwand für eine bestimmte Zeit nach diesem Tag darstellen.

**5. Rückstellungen:**

Die Rückstellungen wurden nach vernünftiger kaufmännischer Schätzung ermittelt. Die sonstigen Rückstellungen berücksichtigen alle erkennbaren Risiken und ungewissen Verpflichtungen. Die Bewertung erfolgte mit dem vorsichtig geschätzten Erfüllungsbetrag.

**6. Verbindlichkeiten:**

Die Verbindlichkeiten wurden mit dem Erfüllungsbetrag ausgewiesen.

**4.5 Bescheinigung**

Zum vollständigen Jahresabschluss der SüdniedersachsenStiftung wurde folgende Bescheinigung erteilt:

**Bescheinigung**

Dem von uns erstellten und als Anlage beigefügten Jahresabschluss zum 31. Dezember 2019 erteilen wir abschließend folgende Bescheinigung:

An die SüdniedersachsenStiftung:

Wir haben auftragsgemäß den nachstehenden Jahresabschluss – bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang – der SüdniedersachsenStiftung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2019 bis 31. Dezember 2019 unter Beachtung der deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und der ergänzenden Bestimmungen der Satzung erstellt. Grundlage für die Erstellung waren die von uns geführten Bücher und die uns darüber hinaus vorgelegten Belege und Bestandsnachweise, die wir auftragsgemäß nicht geprüft, wohl aber auf Plausibilität beurteilt haben, sowie die uns erteilten Auskünfte. Die Buchführung sowie die Aufstellung des Inventars und des Jahresabschlusses nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen der Satzung liegen in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Stiftung.

Wir haben unseren Auftrag unter Beachtung des IDW Standards: Grundsätze für die Erstellung von Jahresabschlüssen (IDW S 7) durchgeführt. Dieser umfasst die Entwicklung der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung sowie des Anhangs auf Grundlage der Buchführung und des Inventars sowie der Vorgaben zu den anzuwendenden Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden. Zur Würdigung der Plausibilität der uns vorgelegten Belege und Bestandsnachweise, an deren Zustandekommen wir nicht mitgewirkt haben, haben wir Befragungen und analytische Beurteilungen vorgenommen, um mit einer gewissen Sicherheit auszuschließen, dass diese nicht ordnungsgemäß sind. Hierbei sind uns keine Umstände bekannt geworden, die gegen die Ordnungsmäßigkeit der uns vorgelegten Unterlagen und des auf dieser Grundlage von uns erstellten Jahresabschlusses sprechen.

Gleichen - Klein Lengden, 6. März 2020

Renneberg + Partner  
Wirtschaftsprüfer, Steuerberater, Rechtsanwälte

*i.A. Jacobi*  
Stefan Jacobi  
Steuerberater

*G. Ottermann*  
Diplom-Kaufmann Gerd Ottermann  
Wirtschaftsprüfer und Steuerberater

## 5. Über unsere Projekte

Um die Entwicklung und das Wachstum der Region in ihrer Gesamtheit zu fördern, entwickelt und initiiert die SüdniedersachsenStiftung gemeinsam mit ihren Partnern Strukturprojekte, an deren Umsetzung sich Mitarbeiterinnen, Vorstand und Mitglieder des Stiftungsrats beteiligen.

Indem wir uns den drängenden Fragen der Gegenwart widmen und Lösungen für die Zukunft entwickeln, tragen wir dazu bei, das Beschäftigten-, Innovations- und Wissenspotenzial der Region optimal auszuschöpfen und deren Leistungs- und Wettbewerbsfähigkeit nachhaltig zu steigern.

### 5.1 Laufende Projekte

Aktuell sind mit dem Fachkräftebündnis Südniedersachsen, dem Fachkräftemarketing Südniedersachsen, der Geschäftsstelle des SüdniedersachsenInnovationsCampus (SNIC), TOPAS – TOP Arbeitgeber Südniedersachsen,

ViridisH2 Südniedersachsen und dem Welcome Centre für den Göttingen Campus und die Region Südniedersachsen sechs Projekte sowohl räumlich als auch personell bei der SüdniedersachsenStiftung angesiedelt.

#### 5.1.1 Regionales Fachkräftebündnis Südniedersachsen

Das Fachkräftebündnis Südniedersachsen initiiert und begleitet seit der Anerkennung durch das Niedersächsische Wirtschaftsministerium im September 2015 Projekte, um den Fachkräftebedarf der Unternehmen in der Region dauerhaft zu decken.

Die Auswahl der geförderten Projekte treffen die Bündnispartner, die zweimal jährlich in einer Mitgliederversammlung zusammenkommen. Für eine Förderung ist eine 50-prozentige Kofinanzierung erforderlich. Zudem müssen die Projekte in das Handlungskon-

zept der aktualisierten Fachkräftestrategie für Südniedersachsen passen.

In der ersten Projektphase (09/15-08/18) hat das Fachkräftebündnis 610.000 Euro aus dem Europäischen Sozialfonds (ESF) sowie Landesmittel in Höhe von 130.000 Euro erhalten. Damit wurden vier Projekte realisiert. Durch die Verlängerung der Anerkennung im September 2018 hat das Land das Fachkräftebündnis bis August 2021 mit weiteren ESF-Mitteln in Höhe von 600.000 Euro ausgestattet. In diesem Zeitraum sind

fünf Projekte in die Umsetzung gestartet. Gefördert werden Projekte, die den Schwerpunkten der Richtlinie „Unterstützung der Regionalen Fachkräftebündnisse“ entsprechen:

- *Maßnahmen zur Verbesserung regionaler Strukturen zur Fachkräftesicherung*
- *Maßnahmen zur Qualifizierung und Vermittlung von Arbeitslosen*
- *Maßnahmen zur Weiterbildung von Beschäftigten sowie die Anerkennung von Weiterbildungskonzepten*

Zwei Mal im Jahr kommen die regionalen Akteure zudem zur Fachkräftekonferenz Südniedersachsen zusammen, um sich auszutauschen, Impulse für die Bündnisarbeit zu geben und sich über aktuelle Entwicklungen zu informieren.

Das Bündnis ist eines von landesweit acht Regionalen Fachkräftebündnissen und umfasst die Landkreise Northeim und Göttingen sowie die Stadt Göttingen. Es verfügt mit mehr als 20 übergeordneten regionalen Arbeitsmarktakteuren über eine breite Mitgliederstruktur.

#### Schwerpunkte 2019/20:

Im Berichtszeitraum hat die NBank drei Projekte im Rahmen der Richtlinie „Unterstützung der Regionalen Fachkräftebündnisse“ in Südniedersachsen bewilligt und mit den folgenden Fördermitteln ausgestattet:

#### Digitale Kompetenzen in der Weiterbildung

- *Projektträgerin:* HAWK Hochschule für angewandte Wissenschaft und Kunst Hildesheim/Holzminde/Göttingen
- *Projektlaufzeit:* 01.04.2020 – 30.06.2022
- *Fördersumme:* ca. 132.000 € (50% der Kosten)
- *Ziel:* Entwicklung bedarfsorientierter und branchenspezifischer Weiterbildungsangebote zur Unterstützung kleiner und mittlerer Unternehmen bei der digitalen Transformation

#### Regionales Fachkräftemarketing für Südniedersachsen

- *Projektträgerin:* SüdniedersachsenStiftung
- *Projektlaufzeit:* 01.01.2020 – 30.06.2022
- *Fördersumme:* ca. 124.000 € (50% der Kosten)
- *Ziel:* Entwicklung eines ganzheitlichen Konzeptes zur gemeinsamen Vermarktung der Region als attraktiver Arbeits- und Lebensraum

#### IT macht Schule – Innovationstransfer in Südniedersachsen

- *Projektträger:* Verein der Technologiecentren Niedersachsen e.V. in Kooperation mit der Bildungsregion Südniedersachsen e.V.
- *Projektlaufzeit:* 01.09.2019 – 31.08.2021
- *Fördersumme:* ca. 112.000 € (50% der Kosten)
- *Ziel:* Unterstützung der Schulen und Unternehmen in Südniedersachsen bei der Durchführung qualifizierter Schulbetriebspraktika

Zwei weitere Projekte befinden sich derzeit in der Antragstellung. ▶▶



Ansprechpartnerin:



**Nora Schodder**  
Projektleiterin  
0551/39-21737  
nora.schodder@suedniedersachsenstiftung.de

### Veranstaltungen 2019/20:

- 18.02.2019: Marketing AG (Neustart voraus), Göttingen
- 08.03.2019: Mitgliederversammlung, Göttingen
- 21.03.2019: 17. Fachkräftekonferenz Südniedersachsen, Göttingen
- 26.03.2019: Mitgliederversammlung, Göttingen
- 14.08.2019: Mitgliederversammlung, Göttingen
- 15.10.2019: Marketing AG (Neustart voraus), Göttingen
- 24.10.2019: 18. Fachkräftekonferenz Südniedersachsen, Einbeck
- 18.11.2019: PraxisForum „New Work – Arbeit neu denken“, Göttingen
- 12.12.2019: 5. Jahrestreffen (Neustart voraus), Göttingen
- 12.02.2020: Mitgliederversammlung, Göttingen

### stimmberechtigte Mitglieder:

Agentur für Arbeit Göttingen | Arbeitgeberverband Mitte e.V. | Beschäftigungsförderung Göttingen (KAÖR) | Bildungsregion Südniedersachsen e.V. | Bildungswerk der Niedersächsischen Wirtschaft gGmbH | DGB-Region Südniedersachsen-Harz | Gesundheitsregion Göttingen/Südniedersachsen e.V. | GWG - Gesellschaft für Wirtschaftsförderung und Stadtentwicklung Göttingen mbH | Handwerkskammer Hildesheim-Südniedersachsen | HAWK Hochschule für angewandte Wissenschaft und Kunst Hildesheim/Holzminde/Göttingen | IG Metall Süd-Niedersachsen-Harz | IHK Hannover – Geschäftsstelle Göttingen | Kreishandwerkerschaft Südniedersachsen | Landkreis Göttingen | Landkreis Northeim | PFH Private Hochschule Göttingen | Stadt Göttingen | SüdniedersachsenStiftung | Universität Göttingen | ver.di Bezirk Region Süd-Ost-Niedersachsen | WRG – Wirtschaftsförderung Region Göttingen GmbH

### beratende Mitglieder:

Landwirtschaftskammer Niedersachsen | Amt für regionale Landesentwicklung Braunschweig

### Projektlaufzeit:

September 2015 – August 2018 (Anerkennung als Fachkräftebündnis)  
September 2018 – August 2021 (Verlängerung der Anerkennung)

### Finanzierung:

Im Rahmen der Fachkräfteinitiative Niedersachsen werden dem Fachkräftebündnis Südniedersachsen in der laufenden Förderperiode Mittel aus dem Europäischen Sozialfonds (ESF) in Höhe von insgesamt 610.000 EUR zur Verfügung gestellt. Mit diesem Budget werden regionale Fachkräfteprojekte entsprechend der Richtlinie „Unterstützung Regionaler Fachkräftebündnisse“ anteilig gefördert.



EUROPÄISCHE UNION  
Europäischer Sozialfonds



## 5.1.2 Regionales Fachkräftemarketing für Südniedersachsen

Die Beschäftigungszahlen in Südniedersachsen entwickeln sich insgesamt positiv, lokal jedoch sehr unterschiedlich. Zugleich wird die Bevölkerung Prognosen zufolge bis 2030 um rund 100.000 Menschen zurückgehen. Diesem Trend will das Projekt „Regionales Fachkräftemarketing für Südniedersachsen“ entgegenwirken.

Bis Juni 2022 werden gemeinsam mit Partnern aus Wirtschaft, Wissenschaft, Kommunen und Zivilgesellschaft die Grundlagen für ein ganzheitliches Fachkräftemarketing geschaffen und ein Strategiekonzept vorgelegt. Im Fokus steht die Vermarktung Südniedersachsens nach innen und außen, um Fachkräfte zu halten und neue anzuziehen. Ziel ist es, ArbeitnehmerInnen und deren Familien mit all ihren Bedürfnissen an Leben und Arbeit anzusprechen. Neben der Gewinnung von Fachkräften soll auch die Wettbewerbs-

fähigkeit der Region gesteigert und die regionale Identitäts- und Imagebildung gefördert werden. Besonders kleine und mittlere Unternehmen können von dieser Sichtbarkeit profitieren.

Um Südniedersachsen hierfür gut aufzustellen, sollen möglichst viele relevante Akteure der Region an einem Strang ziehen. In der zweiten Jahreshälfte 2020 findet daher eine Workshop-Reihe statt, in der sich unter anderem Personalverantwortliche aus Unternehmen sowie VertreterInnen der Kommunen und der regionalen Wirtschaftsförderungen darüber austauschen, wie eine gemeinsame Vermarktung der Region aussehen soll. Die Ergebnisse sind zentraler Bestandteil der künftigen Fachkräftemarketing-Strategie. Diese umfasst auch das Konzept für ein einheitliches regionales Online-Portal zur Fachkräftesicherung und -gewinnung.

### Schwerpunkte 2019/20:

Das Vorhaben gliedert sich in acht Arbeitspakete, von denen die ersten beiden mit der Bestandsaufnahme und der Identifizierung von Best-Practice-Beispielen bereits abgeschlossen sind.

Pandemiebedingt wurde die geplante Workshop-Reihe auf die zweite Jahreshälfte verschoben. Sie markiert den Beginn des dritten Arbeitspakets „Maßnahmenentwicklung“.

### Veranstaltungen 2019/20:

- 05.03.2019: Konstituierende Sitzung der AG „Regionales Fachkräftemarketing“ mit VertreterInnen aus Kommunen, Wirtschaftsförderungen, Arbeitgeber- sowie Arbeitnehmervertretung und Marketinginstitutionen

### Projektpartner:

Landkreis Göttingen | Landkreis Northeim

### Ansprechpartner:



**Rico Krieger**  
Projektleiter  
0551/39-21755  
rico.krieger@suedniedersachsenstiftung.de



**Dr. Benjamin W. Schulze**  
Projektleiter  
0551/39-21755  
benjamin.schulze@suedniedersachsenstiftung.de





## Ansprechpartner:



**Florian Renneberg**  
Leiter SNIC-Geschäftsstelle  
0551/39-21740  
florian.reneberg@snic.de

### Projektlaufzeit:

Januar 2020 – Juni 2022

### Finanzierung:

Das Volumen des Projekts beträgt 247.388 EUR. 50% der Summe fördert die NBank aus Mitteln des Europäischen Sozialfonds (ESF). Die erforderliche Ko-Finanzierung erfolgt zu 40% durch die Landkreise Göttingen und Northeim sowie zu 10% durch die SüdniedersachsenStiftung.

## 5.1.3 SüdniedersachsenInnovationsCampus (SNIC) – Geschäftsstelle

Der SNIC schlägt eine Brücke zwischen Hochschulen und Unternehmen und vernetzt sie mit Kommunen und Kammern. So profitieren Unternehmen intensiver von Forschungsergebnissen, der Gründergeist wird gestärkt und der Zugang zu Fachkräften erleichtert.

Die Angebote des SNIC sind bei den Hochschulen sowie den Wirtschaftsförderungen der Region angesiedelt. Durch die Finanzierung einer gemeinsamen Geschäftsstelle unter dem Dach der SüdniedersachsenStiftung garantieren die Partner, dass die Maßnahmen vernetzt, Angebote gebündelt und passende Kontakte schnell gefunden werden.

Dabei adressiert der SNIC das regionale Innovationsgeschehen insgesamt, indem er Maßnahmen in den Bereichen Fachkräftebindung, Innovationsscouting, Wissens- und Technologietransfer

### Schwerpunkte 2019/20:

In den Jahren 2019 und 2020 hat der SNIC drei maßgebliche Förderungen eingeworben:

sowie Gründungsunterstützung und -qualifizierung verknüpft:

Wissenschaftliches Know-how an den Hochschulen wird durch gezieltes Scouting und passgenaue Veranstaltungen in Kooperationsprojekte mit KMU überführt oder als Ausgründungspotenzial identifiziert. Diese finden im SNIC Pre-Inkubator und im SNIC Life Science Accelerator professionelle Unterstützung. Gründungsinteressierte erhalten zudem im Rahmen des Zertifikatsprogramms „Innovation und Gründung“ fachliche Qualifizierung sowie auf Netzwerkveranstaltungen Einblicke in das regionale Gründungs-Ökosystem.

Anwendungsorientierte Seminar- und Abschlussarbeiten sowie Exkursionen ermöglichen des Weiteren die Zusammenarbeit von Studierenden mit regionalen Unternehmen und bahnen so bereits frühzeitig künftige Beschäftigungsverhältnisse an.

a) Im Rahmen des Programms „Transfer in Niedersachsen“ fördert das Land den SNIC im Zeitraum

2019-2024 mit rund 3,75 Millionen Euro (siehe Seite 22). Zu den neuen Maßnahmen in SNIC II zählen:

*Innovation Hub Südniedersachsen:* Das vom SNIC koordinierte offene Netzwerk soll dazu beitragen, dass Start-ups, FreiberuflerInnen, wissenschaftliche Arbeitsgruppen und Unternehmen in Südniedersachsen passende Räume finden, um flexibel arbeiten, tüfteln und sich austauschen zu können.

*PraxisSeminar:* Im Rahmen einer Lehrveranstaltung bearbeiten studentische Teams unter wissenschaftlicher Anleitung konkrete Fragestellungen aus regionalen Unternehmen. Der SNIC ist Ansprechpartner für Unternehmen und übernimmt einen Teil der Kosten, die den Studierenden bei der Zusammenarbeit entstehen.

*„SNIC vor Ort“:* Der Wettbewerb identifiziert engagierte ländliche Gemeinden in Südniedersachsen und entwickelt mit Akteuren vor Ort wissensbasierte Lösungen für lokale Probleme. Dafür stehen interdisziplinäre Teams aus den SNIC-Partnerhochschulen zur Verfügung. Die Ergebnisse sollen in andere Orte transferiert werden.

*Zukunfts- und Projektwerkstatt:* WissenschaftlerInnen, Studierende sowie Fach- und Führungskräfte regionaler Unternehmen ent-

wickeln gemeinsam Projektideen. Diese können Eingang in verschiedene SNIC-Formate finden. In der Projektwerkstatt etwa bearbeiten interdisziplinäre Arbeitsgruppen ausgewählte Fragestellungen in ganztägigen Workshops entlang eines am Design Thinking orientierten Innovationsprozesses.

Da die Formate auf der Zusammenarbeit verschiedener Akteure beruhen, hat die Corona-Pandemie deren Implementierung erheblich erschwert bzw. verzögert und Umstellungen auf elektronische Verfahren wie Videokonferenzen und -workshops erfordert.

b) Der SNIC Life Science Accelerator der Projektträgerin GWG – Gesellschaft für Wirtschaftsförderung und Stadtentwicklung Göttingen mbH wird 2020 bis 2022 erneut durch das Niedersächsische Wirtschaftsministerium und die Sparkassen in Südniedersachsen gefördert. Start-ups und Spin-Offs mit Fokus Lebenswissenschaften können so durch zielgerichtete Beratungs- und Coaching-Angebote weiterhin unterstützt und vernetzt werden.

c) Die SNIC-Technologieberatung in den Landkreisen Göttingen und Northeim sowie der Stadt Göttingen ist am 1. Juli 2020 in eine neue zweijährige Förderperiode gestartet (siehe Seite 23).

### Veranstaltungen 2019/20:

- 22.01.2019: KoordinatorInnentreffen, Göttingen
- 22.01.2019: Treffen der Steuerungsgruppe, Göttingen
- 21.10.2019: KoordinatorInnentreffen, Göttingen
- 16.12.2019: Treffen der Steuerungsgruppe und Förderpartner, Göttingen
- 2./3.3.2020: 1. Treffen der „Transfer in Niedersachsen“-Verbünde, Göttingen
- 15.06.2020: KoordinatorInnentreffen, virtuell



In den einzelnen Themenfeldern des SNIC haben zudem zahlreiche weitere Veranstaltungen für Studierende, GründerInnen, UnternehmerInnen, WissenschaftlerInnen und VertreterInnen von Kommunen stattgefunden. Darunter waren unter anderem Exkursionen zu Unternehmen in der Region, Startup & Innovation Meetups in Duderstadt, Göttingen, Holzminden, Northeim und Osterode, Unternehmerrunden, Kooperationsforen und digitale Meetings zum Austausch von Wissenschaft und Wirtschaft, Module des Zertifikatsprogramms „Innovation und Gründung“ sowie verschiedene Spezialworkshops zur Gründungsqualifizierung.

#### Kooperationspartner:

GWG – Gesellschaft für Wirtschaftsförderung und Stadtentwicklung Göttingen mbH | Handwerkskammer Hildesheim Südniedersachsen | HAWK Hochschule für angewandte Wissenschaft und Kunst Hildesheim/Holzminden/Göttingen | IHK Hannover | Landkreis Göttingen | Landkreis Goslar | Landkreis Holzminden | Landkreis Northeim | PFH Private Hochschule Göttingen | Stadt Göttingen | SüdniedersachsenStiftung | TU Clausthal | Universität Göttingen | Universitätsmedizin Göttingen | WiReGo – Wirtschaftsförderung Region Goslar GmbH & Co. KG | WRG – Wirtschaftsförderung Region Göttingen GmbH

#### Förderpartner:

Burghardt Consuting GmbH | Daume GmbH | Dr. Kuhl Unternehmensberatung GmbH & Co. KG | ETT Verpackungstechnik GmbH | EuropTec GmbH | Harz Energie GmbH & Co KG | HKS Sicherheitsservice GmbH | KKT Frölich GmbH | Koithahn's Harzer Landwurst Spezialitäten GmbH | mod IT Services GmbH | Otto Bock SE & Co. KGaA | Otto Künnecke GmbH | Piller Group GmbH | Robert Bosch Power Tools GmbH | Sander Immobilienverwaltung GmbH & Co. KG | SerNet GmbH | SIGMA Laborzentrifugen GmbH | Stöbich Brandschutz GmbH | Thimm Group GmbH & Co. KG

#### Projektlaufzeit:

Juli 2016 - Februar 2020 (SNIC I)  
Juli 2019 - Juni 2024 (SNIC II)

*geförderte Projekte außerhalb der „SNIC II“-Förderung:*

**SNIC Life Science Accelerator** (Projektträgerin: GWG – Gesellschaft für Wirtschaftsförderung und Stadtentwicklung Göttingen mbH)  
2018 - 2019 (1. Förderperiode)  
2020 - 2022 (2. Förderperiode)

**SNIC-Technologieberatung** (Projektträger: Landkreis Göttingen, Landkreis Northeim, Stadt Göttingen)  
Juni 2016 - Mai 2020 (1. Förderperiode)  
Juli 2020 - Juni 2022 (2. Förderperiode)

#### Finanzierung:

Die **SNIC-Geschäftsstelle** wird ausschließlich durch die Kooperationspartner und die Förderpartner aus der Wirtschaft finanziert.

Die einzelnen „**SNIC II**“-Projekte werden durch das Niedersächsische Ministerium für Wissenschaft und Kultur mit Mitteln aus dem Niedersächsischen Vorab der Volkswagenstiftung gefördert. Die Kofinanzierung erfolgt über die Universität Göttingen, die Universitätsmedizin Göttingen, die HAWK Hildesheim/Holzminden/Göttingen, die PFH Private Hochschule Göttingen sowie die TU Clausthal.

Der **SNIC Life Science Accelerator** wird aus Mitteln des Niedersächsischen Ministeriums für Wirtschaft, Arbeit, Verkehr und Digitalisierung gefördert. Die Kofinanzierung erfolgt über die Sparkassen Duderstadt, Einbeck, Göttingen, Northeim und Osterode. Projektträgerin ist die GWG – Gesellschaft für Wirtschaftsförderung und Stadtentwicklung Göttingen mbH, die ebenfalls Finanzmittel zur Verfügung stellt.

Die **SNIC-Technologieberatung** wird durch das Niedersächsische Wirtschaftsministerium mit Mitteln des Europäischen Fonds für regionale Entwicklung (EFRE) gefördert. Die Kofinanzierung erfolgt über die Landkreise Göttingen und Northeim sowie die Stadt Göttingen.

### 5.1.4 TOPAS – TOP Arbeitgeber Südniedersachsen

Durch die Initiative TOP Arbeitgeber Südniedersachsen (TOPAS) haben regionale Unternehmen und Institutionen seit 2013 die Möglichkeit, sich als Top-Arbeitgeber auszeichnen zu lassen und somit ihre Stärken als Arbeitgeber sichtbar zu machen. So können die Unternehmen im überregionalen Wettbewerb um hochqualifizierte Fachkräfte punkten. Das kommt sowohl den einzelnen Unternehmen als auch Südniedersachsen insgesamt zugute.

Durch zielgerichtete Workshops und Best-Practice-Veranstaltungen erhalten die TOPAS-Unternehmen die passenden Werkzeuge an die Hand, um die richtigen MitarbeiterInnen zu gewinnen und langfristig zu binden. In praktischen Qualifizierungs- und Wei-

terbildungsformaten informieren sich Unternehmen über aktuelle Trends und erarbeiten wirkungsvolle Strategien im Bereich Arbeitgebermarketing. Den Schwerpunkt bilden die Themen Mitarbeiterbindung und -integration sowie Personalsuche. Darüber hinaus setzt TOPAS auf den Austausch der Unternehmen untereinander – vom kleinen Handwerksbetrieb über das mittelständische Industrieunternehmen bis hin zum Global Player.

Um das TOPAS-Label tragen zu dürfen, müssen die Unternehmen individuell gesteckte Ziele erarbeiten, die sie mit konkreten Maßnahmen unterlegen und langfristig etablieren. Zudem müssen sie Standards in den Bereichen „Personalführung“, „Chancengleich-



**Niedersachsen**



**VolkswagenStiftung**



EUROPÄISCHE UNION  
Europäischer Fonds für  
regionale Entwicklung



**TOPAS**  
TOP Arbeitgeber  
Südniedersachsen

**Ansprechpartnerin:**



**Jeanne Schöningh**  
Projektleiterin  
0551/39-21739  
jeanne.schoeningh@suedniedersachsenstiftung.de

heit und Diversität“, „Gesundheit“ sowie „Wissen und Kompetenz“ nachweisen. In Audit-Gesprächen vor Ort werden diese durch die SüdniedersachsenStiftung und die IHK Hannover ausgewertet.

### Schwerpunkte 2019/20:

Nach konzeptionellen Änderungen und dreijähriger Pause ist 2019 die 4. Qualifizierung zum TOP Arbeitgeber Südniedersachsen gestartet. Auch die 5. Qualifizierung wurde trotz Corona-Pandemie im Juni 2020 mit sechs Unternehmen auf den Weg gebracht.

Um die Qualität der Auszeichnung zu erhöhen und die Stärken ausgezeichneter Arbeitgeber deutlicher hervorheben zu können, wurde der Kriterienkatalog für die Zertifizierung überarbeitet. Die Grundlage dafür bildete die Masterthesis von Laura Elges an der Sozialwissenschaftlichen Fakultät der Universität Göttingen. Darin hat sie die Entwicklung von Integrated Mixed Methods Instrumenten für die Zertifizierung von Arbeitgeberqualität am Beispiel des TOPAS-Zertifikats untersucht.

Ebenfalls seit 2019 bietet die SüdniedersachsenStiftung ein jährlich wechselndes netzwerkinternes Seminarprogramm an, das die TOPAS-Unternehmen in ihrer Weiterentwicklung unterstützt und den Austausch untereinander fördert. Dazu trägt auch bei, dass die Seminare in der Regel in den Räum-

lichkeiten eines TOPAS-Unternehmens stattfinden.

Systematisch wurde seit 2019 das Marketing für das TOPAS-Label vorangebracht. Unter anderem wurde TOPAS auf diversen Ausbildungs- und Berufsorientierungsmessen präsentiert. Zu diesem Zweck wurde im Herbst 2019 erstmals ein Ausbildungsflyer konzipiert, der eine Übersicht über die Ausbildungsberufe und Dualen Studienangebote im TOPAS-Netzwerk bietet und die AnsprechpartnerInnen in den Unternehmen und Institutionen aufzeigt. Eine zweite überarbeitete Auflage ist im Frühjahr 2020 erschienen. Der Flyer wurde unter anderem postalisch sowie per E-Mail an 150 Schulen in der Region versandt.

Aktuell arbeitet die SüdniedersachsenStiftung an dem Relaunch der TOPAS-Webseite, die sich stärker an den Zielgruppen „Unternehmen“, „Fachkräfte“ und „Auszubildende“ orientieren soll. Parallel wird auf dieser Grundlage eine Google-Display-Kampagne erarbeitet, die dem TOPAS-Label und den ausgezeichneten Unternehmen zusätzliche Aufmerksamkeit beschern soll.

### Veranstaltungen 2019/20:

- 15.01.2019: Kick-off der 4. TOPAS-Qualifizierung 2019, Göttingen
- 05.02.2019: Netzwerktreffen, Göttingen
- 14.03.2019: TOPAS-Seminar „Familienbetriebe punkten“, Göttingen
- 04.04.2019: TOPAS-Coaching „planlos oder plan & los“, Göttingen
- 20.05.2019: TOPAS-Seminar „Resilienz“, Göttingen
- 04.06.2019: TOPAS-Seminar „Der Marketingstrategie“, Göttingen
- 27.06.2019: Berufsorientierungsworkshop im Beruflichen Gymna-

- 25.07.2019: sium der BBS 2, Göttingen  
TOPAS-Seminar „Familienfreundliche Personalpolitik“, Northeim
- 17.09.2019: Netzwerktreffen, Osterode
- 29.09.2019: TOPAS-Seminar „Führung 4.0“, Osterode
- 30.09.2019: TOPAS-Seminar „Führung 4.0“, Northeim
- 13.02.2020: Netzwerktreffen, Göttingen
- 12.03.2020: TOPAS-Seminar „Potenziale erkennen“, Göttingen
- 25.06.2020: Kick-off der 5. TOPAS-Qualifizierung, Göttingen

### Kooperationspartner:

Entscheider Medien GmbH | GWG – Gesellschaft für Wirtschaftsförderung und Stadtentwicklung Göttingen mbH | IHK Hannover – Geschäftsstelle Göttingen | WRG – Wirtschaftsförderung Region Göttingen GmbH | teneo Organisationsberatung GbR

### zertifizierte Unternehmen:

Autohaus Siebrecht GmbH | BKK Technoform | Copernicus GmbH | Daume GmbH | Ehrhardt Reifen + Autoservice GmbH & Co. KG | Engelhardt Möbelschreinerei | Fagus-GreCon Greten GmbH & Co. KG | Feinbäckerei Thiele GmbH | Finanzämter Südniedersachsen | Göttinger Werkstätten gGmbH | Hausarztpraxis Bilshausen | HKS Sicherheitsservice GmbH | Hogrefe Verlag GmbH & Co. KG | KWS SAAT SE & Co. KGaA | mod IT Services GmbH | Obermann Logistik GmbH | Piller Group GmbH | PMH Personalmanagement Harz GmbH | QUATTEK & PARTNER Steuerberatungsgesellschaft mbB | Refratechnik Cement GmbH | Renneberg + Partner, Wirtschaftsprüfer, Steuerberater, Rechtsanwälte | RUHSTRAT Haus- und Versorgungstechnik GmbH | Sanitätshaus o.r.t. GmbH | Sartorius Corporate Administration GmbH | Seniorenzentrum Lamm GmbH | sero handwerker-services GmbH | Smurfit Kappa Herzberg Solid Board GmbH | Sparkasse Duderstadt | Sparkasse Göttingen | Stadt Göttingen | Stiernerling Senioren-Residenzen e.V. | SYCOR GmbH | Tannenhof Fachpflegeheime GmbH | THIMM Group GmbH + Co. KG | UMG Gastronomie GmbH | Versicherungskontor Osterode

### Projektlaufzeit:

seit 2013

### Finanzierung:

TOPAS finanziert sich aus den Beiträgen der teilnehmenden Unternehmen und Institutionen, den Gebühren für die Qualifizierung bzw. Rezertifizierung sowie den Teilnahmegebühren für die TOPAS-Seminare.

## Ansprechpartner:



**Dr. Benjamin W. Schulze**  
Projektleiter  
0551/39-2173955  
benjamin.schulze@  
suedniedersachsenstiftung.de

## 5.1.5 ViridisH2 Südniedersachsen

Wie kann eine dezentrale grüne Wasserstoffwirtschaft von der Herstellung bis zum Verbrauch in der Region etabliert werden? Dieser Frage geht die SüdniedersachsenStiftung mit ihren Verbundpartnern Smart Mobility Research Group der Universität Göttingen und ELO-Mobility GmbH im Projekt „ViridisH2 Südniedersachsen“ nach. Das Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) hat das Projekt Anfang Mai 2020 im Rahmen des Programms „WIR! – Wandel durch Innovation in der Region“ für eine neunmonatige Konzeptförderung ausgewählt, die im September beginnt.

Das Ziel des Projektes ist es, eine klimafreundliche Mobilität in der Region nachhaltig voranzutreiben und zu befördern – etwa durch den Einsatz von Wasserstoffbussen im ÖPNV. Damit dies ökolo-

## Schwerpunkte 2019/20:

Im Mai 2020 wurde ViridisH2 Südniedersachsen als eine von bundesweit 44 Initiativen für die Konzeptphase (2. Förderrunde) ausgewählt.

## Verbundpartner:

ELO Mobility GmbH | Smart Mobility Research Group der Universität Göttingen

## Kooperationspartner:

ATS Agro Trading & Solutions GmbH | Chemitas GmbH | Energie Ressourcen Agentur Goslar e.V. | Göttinger Verkehrsbetriebe GmbH | Graforce GmbH | HarzEnergie GmbH & Co. KG | HAWK Hochschule für angewandte Wissenschaft und Kunst Hildesheim/Holzminde/Göttingen | JA-Gastechnology GmbH | Landkreis Göttingen | Landkreis Goslar | Landkreis Northeim | L|MC Logistik und MobilitätsCluster Göttingen | Stadtbuss Goslar GmbH | Stadtwerke Göttingen AG | Weihrauch Uhlen-dorff GmbH

gisch und ökonomisch erfolgreich umsetzbar ist, soll eine innovative Technologie zum Einsatz kommen: die Plasmalyse. Diese Technologie vereinfacht die dezentrale Versorgung mit Wasserstoff und verursacht im Vergleich zur bisher gängigen zentralisierten Produktion geringere Transportverluste. Gegenüber der bislang vorherrschenden Elektrolyse lässt sich das Plasmalyseverfahren voraussichtlich auch effizienter in eine geschlossene Kreislaufwirtschaft integrieren.

Bei der Projektumsetzung kommen die interdisziplinären Kompetenzen der Stiftung und des breiten regionalen Netzwerks zur Geltung. Setzt sich die Initiative in der Konzeptphase gegen die bundesweite Konkurrenz durch, kann das Projekt Mitte 2021 in die Umsetzung starten.

Der Förderantrag zur Konzeptphase wurde zum 30.06.2020 gestellt. Die Bewilligung der Fördermittel wird zu Ende August 2020 erwartet.

## Projektlaufzeit:

September 2020 – Mai 2021 (Konzeptphase)  
ab September 2021 (mögliche Umsetzungsphase)

## Finanzierung:

ViridisH2 Südniedersachsen wurde im Rahmen der Förderlinie „WIR! – Wandel durch Innovation in der Region“ (2. Aufl.) beim BMBF beantragt. Die geplanten Gesamtausgaben für den Arbeitsumfang bei der Stiftung belaufen sich für die Konzeptphase auf 110.000 EUR. Beantragt wurden insgesamt 88.385 EUR (80% der Gesamtausgaben). Die restlichen 21.615 EUR (20% der Gesamtausgaben) werden aus Eigenmitteln bereitgestellt.

## 5.1.6 Welcome Centre

Das Welcome Centre für den Göttingen Campus und die Region Südniedersachsen ist die erste Anlaufstation für neue Fach- und Führungskräfte in Wirtschaft und Verwaltung sowie Wissenschaft und Lehre. Es informiert und unterstützt Zuziehende aus dem In- und Ausland sowie deren Familien bei allen praktischen Fragen rund um Ankunft und Aufenthalt in Südniedersachsen. Davon profitieren die neuen MitarbeiterInnen ebenso wie die Arbeitgeber in der Region.

Alleinstellungsmerkmale im Vergleich zu (global) agierenden Relocation-Dienstleistern sind die regionale Expertise der Guides

## Schwerpunkte 2019/20:

Seit der Aufnahme des Regelbetriebs im Juni 2019 hat das Welcome Centre 33 KundInnen betreut. Die Services wurden auch während der Corona-Pandemie in angepasster Form aufrecht erhalten.

Während der Projektlaufzeit (bis Juni 2019) wurde ein Komplett-

vor Ort sowie die Individualisierbarkeit der Services.

Die Betreuung fängt dabei bereits vor der Ankunft an, zum Beispiel durch Orientierungstouren oder Informationen über die Region. Auch nach der Einstellung wird ein Rundum-sorglos-Paket angeboten, das von der individuellen Vorbereitung über die Dokumentenprüfung bei internationalen Fachkräften bis hin zu Serviceangeboten für Familienangehörige reicht.

Dabei setzen die Guides auf ein breites regionales Netzwerk aus Wissenschaft, Wirtschaft und Kommunen.

paket entwickelt, das sämtliche Serviceangebote außer der Kindergartenplatzsuche und dem Dual Career Service umfasste. Diese konnten separat hinzugebucht werden. Um das Serviceangebot insbesondere für kleine und mittlere Unternehmen attraktiver zu machen, wurde dieses

**wir!** Wandel durch  
Innovation  
in der Region

GEFÖRDERT VOM



Bundesministerium  
für Bildung  
und Forschung

**WELCOME  
CENTRE**

FÜR DEN GÖTTINGEN CAMPUS UND  
DIE REGION SÜDNIEDERSACHSEN

## Ansprechpartnerinnen:



**Heike Borrmann**  
Beraterin Welcome Centre  
0551/39-21736  
heike.borrmann@  
suedniedersachsenstiftung.de



**Jeanette Clément**  
Beraterin Welcome Centre  
0551/39-21736  
jeanette.clement@  
suedniedersachsenstiftung.de

- auf Anregung der Unternehmen überarbeitet, sodass künftig unterschiedliche Leistungen angeboten werden können:
- Pakete
  - Module
  - Einzelleistungen
  - Einzelberatung
- Zudem wurde der Welcome Guide entsprechend des neu verabschiedeten Einwanderungsgesetzes überarbeitet.

#### Veranstaltungen 2019/20:

- 09.01.2019: Austausch und Vernetzung Regionalbüros, Osterode
- 27.03.2019: Austausch und Vernetzung Regionalbüros, Northeim
- 15.04.2019: Planungstreffen Kooperation mit den BürgermeisterInnen und Landrätin der Regionalbüros, Göttingen
- 17.04.2019: Austausch und Vernetzung Regionalbüros, Hann. Münden
- 17.02.2020: Austausch und Vernetzung Regionalbüros, Göttingen
- 23.06.2020: Planungstreffen Kooperation der BürgermeisterInnen, online

#### Service-Partner:

Universität Göttingen

#### Während der Projektlaufzeit sowie derzeit in Abstimmung befindliche Projektpartner:

Landkreis Northeim | Landkreis Göttingen | Stadt Bad Gandersheim | Stadt Bad Lauterberg | Stadt Duderstadt | Stadt Einbeck | Stadt Göttingen | Stadt Hann. Münden | Stadt Herzberg am Harz | Stadt Northeim | Stadt Osterode am Harz | Stadt Uslar | TU Clausthal

#### Projektlaufzeit:

März 2017 – Mai 2019 (Entwicklungsprojekt)  
seit Juni 2019 (Regelbetrieb)

#### Finanzierung:

Der Aufbau des Welcome Centres wurde während der Projektlaufzeit (03/2017 – 05/2019) mit ca. 350.000 EUR aus Mitteln des Europäischen Sozialfonds (ESF) gefördert. Seit dem Übergang in den Regelbetrieb am 1. Juni 2019 finanziert sich das Welcome Centre ausschließlich über die Gebühren der NutzerInnen für die jeweiligen Services sowie Mittel der SüdniedersachsenStiftung und der Universität Göttingen. Die beteiligten Kommunen kommen zudem für die Ausstattung und das Personal in den Regionalbüros sowie zum Teil in der Zentrale auf.



EUROPÄISCHE UNION  
Europäischer Sozialfonds



## 5.2 Abgeschlossene Projekte

Die Erstellung der Regionalstrategie Südniedersachsen 2020-2025 war ein Gemeinschaftsprojekt der SüdniedersachsenStiftung und des Amtes für regionale Landesentwicklung Braunschweig (ArL), das mit der ersten Südniedersachsenkonferenz am 28. Mai 2019 be-

gonnen hat und im Laufe des Jahres 2020 beendet wurde.

Die Vorstellung der Regionalstrategie und deren Übergabe an Niedersachsens Ministerpräsident Stephan Weil ist für November 2020 vorgesehen.

### 5.2.1 Regionalstrategie Südniedersachsen

Mit dem Südniedersachsenprogramm hat die Landesregierung im Jahr 2015 einen Prozess zur Unterstützung der strukturschwachen Region Südniedersachsen initiiert. Nach fünf Jahren Laufzeit sollte dieser weitergeführt werden, um die Wettbewerbsfähigkeit Südniedersachsens weiter zu steigern. In Kooperation mit dem ArL Braunschweig und dem Steuerungsausschuss Südniedersachsen hat die SüdniedersachsenStiftung daher eine neue Regionalstrategie für die nächsten fünf Jahre erarbeitet. Deren Ziel ist es, das Zusammenspiel zwischen Kommunen, Wissenschaft und Wirtschaft in der Region weiterzuentwickeln und zu stärken.

sachsenStiftung in thematischen Workshops und Gesprächen mit ExpertInnen verdichtet und gemeinsam mit den Akteuren eine strategische Mission, Themenfelder sowie entsprechende Maßnahmen formuliert. Darüber hinaus stellt die Auswertung der Diskussionsinhalte und -ergebnisse der Südniedersachsenkonferenz im Mai 2019 einen zentralen Bestandteil der Strategie dar.

In einem ergebnisoffenen Bottom-up-Prozess haben Akteure aus Wirtschaft, Wissenschaft und Kommunen diskutiert, welche Aspekte sie als erforderlich oder besonders nutzenbringend für die regionale Entwicklung erachten. Die Ergebnisse hat die Südnieder-

Die sechs Themenfelder „Fachkräfte“, „Innovation“, „Gründung“, „Digitalisierung“, „Kultur- und Kreativwirtschaft“ sowie „Infrastruktur“ bieten eine Weichenstellung für die Entwicklung Südniedersachsens in den kommenden fünf Jahren. Ziel ist es, Fachkräfte für die Region zu gewinnen, die Innovationskraft zu steigern und den Wissenstransfer auszubauen. Neben Themen der Daseinsvorsorge stehen Arten-, Natur- und Klimaschutz sowie die Verbesserung der Digitalisierungskompetenzen im Fokus der Ziele.

#### Schwerpunkte 2019/20:

Während des Strategieprozesses wurden die Entwürfe fortlaufend in zahlreichen Gremien vorgestellt und diskutiert. Die Rückmel-

dungen sind anschließend in die Regionalstrategie eingearbeitet worden. So wurde die Strategie unter anderem in den zuständigen

#### Ansprechpartner:



**Rico Krieger**  
Projektleiter  
0551/39-21755  
rico.krieger@suedniedersachsenstiftung.de

Ausschüssen der Landkreise Göttingen, Goslar, Holzminden und Northeim sowie der Stadt Göttingen, dem Steuerungsausschuss Südniedersachsen, dem Fach- und Wirtschaftsbeirat des Südniedersachsenprogramms, den vier Wirtschaftsausschüssen der IHK Hannover sowie bei der Kreiskonferenz der Landkreise Göttingen, Eichsfeld und Werra-Meißner präsentiert und erläutert. Darüber hinaus war die Auseinandersetzung mit der im Entstehen befindlichen Regionalstrategie einer der Programmpunkte bei der Jahresveranstaltung 2019 des Südniedersachsenprogramms.

**Veranstaltungen 2019/20:**

- 28.05.2019: 1. Südniedersachsenkonferenz
- 16.08.2019: Strategie-Workshop Gründung
- 06.09.2019: Strategie-Workshop Innovation
- 18.09.2019: Strategie-Workshop Digitalisierung
- 28.10.2019: Werkstattgespräch mit LandrätInnen und BürgermeisterInnen der Mittelzentren Südniedersachsens

**Projektpartner:**

Amt für regionale Landesentwicklung Braunschweig | Projektbüro Südniedersachsen

**Projektlaufzeit:**

März 2019 - März 2020

**Finanzierung:**

Die Gesamtkosten von 80.000 EUR haben das Amt für regionale Landesentwicklung Braunschweig (50.000 EUR) und die SüdniedersachsenStiftung (30.000 EUR) getragen.

**5.3 Beantragte Projekte**

Stand 07/2020 sind drei Projekte unter Beteiligung der SüdniedersachsenStiftung beim Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) beantragt. Die Projekte adressieren unterschiedliche Arbeitsfelder und möchten das regionale Innovationspotenzial ausschöpfen: Im Mittelpunkt stehen die Förderung regionaler Cluster für die MINT-Bildung von Jugendlichen, die Gestaltung von Arbeitswelten der Zukunft und die Stärkung der Daseinsvorsorge in der Region.

Das übergeordnete Ziel ist es, Südniedersachsen durch innovative Ideen nachhaltig weiterzuentwickeln und die vorhandenen Stärken der Region auszubauen.

**5.3.1 Kooperationsraum Region – aktive Mittelzentren als Anker im Verflechtungsraum (KRMAV)**

Das Projekt „KRMAV“ soll nachhaltige Arbeits-, Wohn- und Einzelhandelsmodelle in Südniedersachsen entwickeln und diese in ein langfristiges, interkommunales Kooperationsgeflecht einbetten. Ziel ist es, Mittelzentren als Anker und Entwicklungskerne ländlicher Räume zu reaktivieren. Dabei erkundet KRMAV mit Kommunen, Wirtschaftspartnern und BürgerInnen innovative Ent-

wicklungsmodelle in den Themenkomplexen Wohnen, Arbeiten sowie Einkaufen.

Ende Juni 2020 hat die Stiftung im Verbund mit dem Fachwerk5Eck (Duderstadt, Einbeck, Hann. Münden, Northeim, Osterode), der HAWK Hildesheim/Holzminden/Göttingen und der Universität Göttingen die Förderung der Initiative beim BMBF beantragt.

**Verbundpartner:**

Fachwerk5Eck-Geschäftsstelle – Duderstadt, Einbeck, Hann. Münden, Northeim, Osterode am Harz | HAWK Hochschule für angewandte Wissenschaft und Kunst Hildesheim/Holzminden/Göttingen | Universität Göttingen

**Kooperationspartner:**

3eck Co Working Space | Amt für regionale Landesentwicklung Braunschweig – Geschäftsstelle Göttingen | Arbeitsgemeinschaft Deutsche Fachwerkstädte e.V. | Architektenkammer Niedersachsen | Bad Gandersheim | Braunschweigische Landessparkasse | Bürgergenossenschaft Mündener Altstadt eG | DenkmalKunst e.V. | Duderstadt 2030 gGmbH | Einbeck Marketing GmbH | Einbecker Senfmühle GmbH | Erhard Diedrich GmbH | Freie Altenarbeit Göttingen e.V. | GöSocial – Initiative für Social Entrepreneurship | Handwerkskammer Hildesheim-Südniedersachsen | Hann. Münden Marketing GmbH | Herzberg am Harz | IHK Hannover – Geschäftsstelle Göttingen | KoKo Kommunikation Konsens Konzept | Kreis-Sparkasse Northeim | Landesverband EngagementModeration Niedersachsen | Landkreis Göttingen | Landkreis Holzminden | Landkreis Northeim | MEKOM Regionalmanagement Osterode am Harz e.V. | Mündener Gilde e.V. | Niedersächsischer Heimatbund e.V. | Otto Künnecke GmbH | Seesen | Sparkasse Duderstadt | Sparkasse Einbeck | Sparkasse Göttingen | Sparkasse Osterode am Harz | Stadtmarketing Northeim e.V. | Startup Göttingen e.V. | SüdniedersachsenInnovationsCampus (SNIC) | Uslar | VHS Göttingen Osterode gGmbH | Wohnungsbaugesellschaft Eichsfeld mbH Duderstadt | WRG Wirtschaftsförderung Region Göttingen GmbH | Zukunftszentrum Holzminden-Höxter

**Projektlaufzeit:**

36 Monate (geplanter Beginn: Januar 2021)



**Ansprechpartner:**



**Dr. Tim Schneider**  
Geschäftsführung  
0551/39-2173942  
tim.schneider@suedniedersachsenstiftung.de

**Finanzierung:**

KRaMAV wurde als Forschungs- und Entwicklungsvorhaben im Rahmen der Fördermaßnahme „Kommunen innovativ“ beim BMBF beantragt. Die beantragte Fördersumme beträgt 990.000 EUR. Die Förderdauer für die FuE-Vorhaben beträgt im Normalfall zwei bis drei Jahre.

### 5.3.2 MINT.Zukunft.Erleben – Technologien und Wissen von heute für unser Südniedersachsen von morgen (MINTZE)

Die MINT-Fächer – Mathematik, Informatik, Naturwissenschaften und Technik – gewinnen hinsichtlich der Innovationskraft von Unternehmen zunehmend an Bedeutung in der Schulbildung. 10- bis 16-Jährige auf- und ausgebaut werden. Dafür soll unter anderem eine leicht zugängliche Plattform geschaffen werden, die schulische und außerschulische Lernangebote vernetzt.

Um Kindern und Jugendlichen in Südniedersachsen wissenschaftliche und berufliche Perspektiven im MINT-Bereich aufzuzeigen und ihr Interesse zu fördern, sollen künftig auch außerschulische MINT-Angebote insbesondere für Die SüdniedersachsenStiftung hat Anfang 2020 im Verbund mit der Universität Göttingen, der Bildungsregion Südniedersachsen e.V. und dem Robotikfreunde Göttingen e.V. das Projekt beim BMBF beantragt.

**Verbundpartner:**

Bildungsregion Südniedersachsen e.V. | Robotikfreunde Göttingen e.V. | Universität Göttingen

**Kooperationspartner:**

Bense GmbH Laborbau | BBS Duderstadt | BBS II Göttingen | BBS Münden | Carl-Friedrich-Gauß-Schule | ChemieNord – Arbeitgeberverband Chemische Industrie in Norddeutschland e.V. | Duderstadt | Eichsfeld-Gymnasium Duderstadt | Esri Deutschland GmbH | Goetheschule Einbeck, Gymnasium | Grenzlandmuseum Eichsfeld e. V. | Hainberg-Gymnasium Göttingen | Handwerkskammer Hildesheim-Südniedersachsen | Heinz-Sielmann-Stiftung | Industrie- und Handelskammer Hannover – Geschäftsstelle Göttingen | Integrierte Gesamtschule Einbeck | Internationaler Schulbauernhof Hardeggen gGmbH | Kulturstiftung Kornhaus – PS.Speicher Einbeck | Landkreis Goslar | Landkreis Göttingen – Fachbereich Bildung, Sport und Kultur | Landkreis Holzminden – Wirtschaftsförderung | Landschaftsverband Südniedersachsen e.V. | Laser-Laboratorium Göttingen e.V. (LLG) | LEB Ländliche Erwachsenenbildung Niedersachsen e.V. – FriedlandGarten | Max-Planck-Gymnasium Göttingen | Max-Planck-Institut für Experimentelle Medizin

Göttingen | Measurement Valley e.V. | Medienkompetenz – Michael Zeisberger GmbH | MEKOM Regionalmanagement Osterode am Harz e.V. | Museum Friedland – Nds. Ministerium für Wissenschaft und Kultur | Naturpark Münden e.V. | Novelis Deutschland GmbH | Otto Hahn Gymnasium Göttingen | Ottobock SE & Co. KGaA | PFH Private Hochschule Göttingen – Zentrum für Entrepreneurship | Robert Bosch Car Multimedia GmbH Hildesheim | Spielimpulse Viola Harlan | Stadt Göttingen | SüdniedersachsenInnovationsCampus (SNIC) | tedox KG | Theodor-Heuss-Gymnasium Göttingen | VDI – Verein Deutscher Ingenieure – Bezirksverein Hannover | Waldpädagogikzentrum Göttingen – RUZ Reinhausen – Nds. Landesforsten | WiReGo Wirtschaftsförderung Region Goslar GmbH & Co.KG | WRG Wirtschaftsförderung Region Göttingen GmbH | XLab Stiftung

**Projektlaufzeit:**

36 Monate (beantragt)

**Finanzierung:**

MINTZE wurde im Rahmen der Richtlinie zur Förderung regionaler Cluster für die MINT-Bildung von Jugendlichen beim BMBF beantragt. Die beantragte Fördersumme beträgt 631.476 EUR. Die Zuwendungen werden für einen Zeitraum von zunächst bis zu 36 Monaten als nicht rückzahlbare Zuschüsse gewährt. Nach positiver Zwischenbegutachtung ist eine Anschlussförderung von bis zu 24 Monaten möglich, die degressiv über die Zeit gezahlt wird.

**Anmerkung:**

Der Projektträger hat die Projektskizze im August 2020 abgelehnt. In Abstimmung mit den Verbundpartnern wird das Konzept nach Überarbeitung im Frühjahr 2021 erneut eingereicht.

### 5.3.3 New Work für den innovativ-nachhaltigen Mittelstand (NeWiM)

Flache Hierarchien, Eigenverantwortung und flexible Prozesse stehen für eine neue und nachhaltige Arbeitsweise im digitalen Zeitalter. Davon profitieren insbesondere Unternehmen in strukturschwachen Regionen, da sie ihre Arbeitgeberattraktivität und ihre Innovationskraft steigern. Der damit verbundene Transformationsprozess stellt jedoch vor allem kleine und mittlere Unternehmen vor Herausforderungen. Deshalb will die SüdniedersachsenStiftung im Verbund mit der HAWK Hildesheim/Holzminden/Göttingen, der Universität Göttingen und der StartRaum Göttingen GmbH ein tragfähiges und einfach umsetzbares Konzept für die Arbeitswelten der Zukunft er-

arbeiten. Südniedersachsen soll bundesweit als Region für nachhaltige Entwicklung und neue Arbeitsformen etabliert werden. Ende April 2020 hat die SüdniedersachsenStiftung die Projektskizze „NeWiM“ beim BMBF eingereicht.

#### Verbundpartner:

Universität Göttingen | StartRaum Göttingen GmbH | HAWK Hochschule für angewandte Wissenschaft und Kunst Hildesheim/Holzwinden/Göttingen

#### Kooperationspartner:

AK Digital Ventures GmbH | Cateringhaus Göttingen | Dr. Dag Piper | Dr. Kuhl Unternehmensberatung GmbH & Co. KG | EBR Projektentwicklung GmbH | Entscheider Medien GmbH | eresult GmbH | Friedrich Zufall GmbH & Co. KG | GWG Gesellschaft für Wirtschaftsförderung und Stadtentwicklung Göttingen mbH | Handwerkskammer Hildesheim-Südniedersachsen | Hofmeister Holzwaren GmbH | Holistic Inspiration | isi GmbH | KWS SAAT SE & Co. KGaA | Landkreis Goslar | Landkreis Göttingen | Landkreis Holzwinden | Landkreis Northeim | Life Science Factory Management GmbH | loyalworks | Medium Cargo GmbH | MEKOM Regionalmanagement Osterode am Harz e.V. | PFH Private Hochschule Göttingen | Piller Group GmbH | Prof. Schumann GmbH | REWIMET e.V. | Sigma Laborzentrifugen GmbH | Sketchnotelovers | Social Entrepreneurship Netzwerk Deutschland e.V. | Soziologisches Forschungsinstitut Göttingen an der Georg-August-Universität (SOFI) | Stadt Göttingen | Startup Göttingen e.V. | SüdniedersachsenInnovations Campus (SNIC) | THIMM Group GmbH + Co. KG | Universitätsmedizin Göttingen | Volkswirtschaftliches Institut für Mittelstand und Handwerk an der Universität Göttingen e.V. (ifh Göttingen) | We were promised brands | WeCARE – Gesellschaft für interdisziplinäres Gesundheitsmanagement mbH | WRG Wirtschaftsförderung Region Göttingen GmbH

#### Projektlaufzeit:

36 Monate (beantragt)

#### Finanzierung:

NeWiM wurde im Rahmen des Förderprogramms „REGION.innovativ“ beim BMBF beantragt. Die beantragte Fördersumme beläuft sich auf 1.652.370 EUR. Die Zuwendungen werden als nicht rückzahlbarer Zuschuss im Wege der Projektförderung gewährt. Die in den ausgewählten Skizzen dargestellten Vorhaben werden bis zu drei Jahre gefördert.

#### Anmerkung:

Der Projektträger hat die Projektskizze im Juli 2020 abgelehnt. Das Projekt wird im Rahmen künftiger Ausschreibungen weiterverfolgt und soll im Jahr 2021 erneut eingereicht werden.

## 5.4 Projekte unter Beteiligung der SüdniedersachsenStiftung

Die SüdniedersachsenStiftung ist nicht nur Initiatorin zahlreicher Initiativen und Projektideen, sondern beteiligt sich auch als Partnerin an verschiedenen regionalen Projekten.

Die ProjektinitiatorInnen profitieren dabei insbesondere von dem

großen Netzwerk der Stiftung, das kompetente Partner aus Wirtschaft, Wissenschaft, Kommunen, Kammern und Verbänden umfasst. Das Ziel ist es, die Zukunft unserer Region gemeinsam zu gestalten, Synergieeffekte zu nutzen und Mehrwerte für Südniedersachsen zu schaffen.

### 5.4.1 Innovative Patientenversorgung durch 5G (Health5G.net)

Das Pionierprojekt „Innovative Patientenversorgung durch 5G (Health5G.net)“ dient der Entwicklung neuer Modelle der Patientenversorgung im Landkreis Göttingen auf Basis von Datenübertragung mit hohen Bandbreiten und in Echtzeit in einem Krankenhaus der Maximalversorgung. So soll die Region im internationalen Wettbewerb langfristig gestärkt werden.

Den Antrag auf Konzeptförderung hat das Bundesministerium für Verkehr und digitale Infrastruktur (BMVI) im Dezember 2019 bewilligt. Geplant ist der Aufbau von 5G Campusnetz-Testfeldern an der Universitätsmedizin Göttingen. Wissenschaftlich begleitet wird die Umsetzung durch die

Gesellschaft für wissenschaftliche Datenverarbeitung Göttingen.

Mit Health5G.net werden exemplarisch neben der 24h-Analyse von Vitaldaten (Blutdruck, Atmung, Herzfrequenz, Lagerung) mittels SmartBed und hochperformanter Sensorik weitere telemedizinische Anwendungen wie die Videoanalyse, AR-Pflegebrillen oder mobile Ultraschallscanner über das 5G-Campusnetz in die Patientenversorgung integriert.

Zudem sollen die Akteure der Medizintechnik im Landkreis Göttingen befähigt werden, die nächste Entwicklungsstufe in der Telemedizin zu erreichen. Dadurch würde die Versorgung der Menschen im ländlichen Raum gestärkt.

#### Projektpartner:

Gesellschaft für wissenschaftliche Datenverarbeitung mbH Göttingen | Landkreis Göttingen | Universitätsmedizin Göttingen

#### Projektlaufzeit:

Dezember 2019 – August 2020 (Konzeptphase) ▶▶

## Ansprechpartner:



**Dr. Tim Schneider**  
Geschäftsführung  
0551/39-2173942  
tim.schneider@  
suedniedersachsenstiftung.de

**Finanzierung:**

Die Fördersumme des BMVI für die Konzeptphase beträgt 100.000 EUR. Die Zuwendungen werden im Wege der Projektförderung als nicht rückzahlbare Zuschüsse gewährt. Die Stiftung ist finanziell nicht an dem Vorhaben beteiligt und unterstützt rein konzeptionell und beratend.

**5.4.2 5G NortNet**

Das Pilotprojekt „5G NortNet“ soll die Wertschöpfungskette im Pflanzenbau optimieren, indem große Datenmengen durch den neuen Mobilfunkstandard 5G nutzbar gemacht werden. Der Landkreis Northeim hat im Dezember 2019 den Förderbescheid für das Konzept durch das Bundesministerium für Verkehr und digitale Infrastruktur (BMVI) erhalten.

Die Kernfrage dabei ist, wie die schnellen Übertragungsraten der 5G-Technik in der Landwirtschaft eingesetzt werden können. Technisch ist bereits Vieles möglich, die Nutzung ist derzeit jedoch wegen fehlender digitaler Infrastruktur und schlechter Netzab-

deckung eingeschränkt. Daher möchten die Partner eine breit zugängliche Cloud-Plattform zur Erfassung und Auswertung von Daten etablieren, die entlang der Wertschöpfungskette im Pflanzenbau gesammelt werden. Zusätzlich erfolgt der Einsatz von Scout- und Analysedrohnen sowie eines Fernwartungssystems. So wird unter anderem die Erntelogistik technologiegestützt verbessert. Die Durchführung erfolgt im Landkreis Northeim.

Die SüdniedersachsenStiftung soll bei Bewilligung der Umsetzung die Konsortialführerschaft und Leitung des Projektmanagements übernehmen.

**Verbundpartner:**

Agrar-Betriebsgemeinschaft Leine-Solling GbR | Agvolution GmbH | KWS SAAT SE & Co. KGa | Landkreis Northeim | Universität Göttingen | Vodafone GmbH

**Projektlaufzeit:**

Dezember 2019 – August 2020 (Konzeptphase)  
Januar 2021 - Dezember 2023 (geplante Umsetzungsphase)

**Finanzierung:**

Die Fördersumme des BMVI für die Konzeptphase beträgt 100.000 EUR. Die Zuwendungen werden im Wege der Projektförderung als nicht rückzahlbare Zuschüsse gewährt. Die Stiftung ist finanziell nicht an der Konzeptphase beteiligt und unterstützt rein konzeptionell und beratend.

# 6. MitarbeiterInnen

Die Stiftung fungiert längst nicht mehr nur als Initiatorin von Projekten – das Team ist auch maßgeblich an deren Umsetzung beteiligt. Aktuell beschäftigt die Stiftung elf MitarbeiterInnen. Das entspricht acht Vollzeitäquivalenten.



**Dr. Tim Schneider**  
Geschäftsführung  
SüdniedersachsenStiftung  
  
0551/39-21742  
tim.schneider@  
suedniedersachsenstiftung.de



**Heike Borrmann**  
Beraterin  
Welcome Centre  
  
0551/39-21736  
heike.borrmann@  
suedniedersachsenstiftung.de



**Jeanette Clément**  
Beraterin  
Welcome Centre  
  
0551/39-21736  
jeanette.clement@  
suedniedersachsenstiftung.de



**Nicole Denecke**  
Assistenz der Geschäftsstelle  
SüdniedersachsenStiftung/SNIC  
  
0551/39-21741  
nicole.denecke@  
suedniedersachsenstiftung.de



**Rico Krieger**  
Projektleiter Regionales  
Fachkräftemarketing  
  
0551/39-21755  
rico.krieger@  
suedniedersachsenstiftung.de



**Florian Renneberg**  
Leiter SNIC-Geschäftsstelle /  
Öffentlichkeitsarbeit  
  
0551/39-21740  
florian.renneberg@  
suedniedersachsenstiftung.de



**Cora Retzlik**  
Projektmitarbeiterin  
SüdniedersachsenStiftung  
  
0551/39-21741  
cora.retzlik@  
suedniedersachsenstiftung.de



**Nora Schodder**  
Projektleiterin Fachkräftebünd-  
nis Südniedersachsen  
  
0551/39-21737  
nora.schodder@  
suedniedersachsenstiftung.de



**Jeanne Schöningh**  
Projektleiterin  
TOPAS  
  
0551/39-21739  
jeanne.schoeningh@  
suedniedersachsenstiftung.de



**Dr. Benjamin W. Schulze**  
Projektleiter ViridisH2  
Südniedersachsen  
  
0551/39-21755  
benjamin.schulze@  
suedniedersachsenstiftung.de



**Tomas Zekas**  
Mitarbeiter Presse- und  
Öffentlichkeitsarbeit  
  
0551/39-21747  
tomas.zekas@  
suedniedersachsenstiftung.de

## 7. Fazit

**Die SüdniedersachsenStiftung verpflichtet sich seit ihrer Gründung der Förderung und Entwicklung des Wachstums der Region in ihrer wirtschaftlichen, kulturellen und sozialen Gesamtheit. Beim Blick auf das abgelaufene Geschäftsjahr stellen wir mit Stolz fest, dass wir die Region in diesem Sinne mit unseren zahlreichen Partnern vorangebracht haben.**

Mit der Südniedersachsenkonferenz im Frühjahr 2019 ist der Prozess zur Regionalstrategie Südniedersachsen 2020-2025 gestartet. Dieser kooperativ erstellte Leitfaden zur langfristigen Ausrichtung unserer Region wird uns in den kommenden Jahren eine verlässliche Richtschnur bei der Entwicklung wichtiger Strukturprojekte sein. Die Fähigkeit unserer Region zur strategischen Zusammenarbeit nimmt auch die Landesregierung wahr – das stärkt unsere Position für Großprojekte wie die anstehenden niedersächsischen Zukunftsregionen.

Trotz der Covid-19-Pandemie konnten wir unsere Projekte erfolgreich fortführen und unsere Betätigungsfelder sogar ausweiten. Neben zwei durch die Stiftung begleiteten Konzeptförderungen des Bundesministeriums für Verkehr und digitale Infrastruktur zur Erprobung der 5G-Technologie in den Bereichen Gesundheit und Landwirtschaft haben wir eine Konzeptförderung des Bundesministeriums für Bildung und Forschung zur Etablierung ei-

ner grünen Wasserstoffwirtschaft gewonnen. Wir sehen uns auf einem guten Weg, innovative Initiativen auch künftig durch Akquise von Landes-, Bundes- und EU-Fördermitteln zu unterstützen.

Wir sind sehr erfreut, dass wir den Kreis unserer Förderpartner in den vergangenen eineinhalb Jahren ausbauen konnten. Dieser Entwicklung hat auch die Covid-19-Pandemie keinen Abbruch getan. Wir sind bestrebt, diesem großen Vertrauensbeweis in die von uns geschaffenen Mehrwerte gerecht zu werden, auf unseren Erfolgen aufzubauen und den Kreis der Förderpartner weiter auszubauen. Dabei bleiben wir unseren Leitlinien treu: institutionelle und politische Unabhängigkeit sowie landkreisübergreifende Zusammenarbeit.

**“ Wir bleiben unseren Leitlinien treu: institutionelle und politische Unabhängigkeit sowie landkreisübergreifende Zusammenarbeit. ”**

Wir bedanken uns bei allen Stiftern, Förderpartnern und weiteren Kooperationspartnern. Gemeinsam sind wir auf einem guten Weg, Südniedersachsen als Aufsteigerregion in Deutschland zu verankern und weiterzuentwickeln.

## 8. Linkliste

### 8.1 Webseiten

SüdniedersachsenStiftung: [www.suedniedersachsenstiftung.de](http://www.suedniedersachsenstiftung.de)  
 Fachkräftebündnis Südniedersachsen: [www.fachkraeftebuendnis-sns.de](http://www.fachkraeftebuendnis-sns.de)  
 Fachkräftemarketing Südniedersachsen: [www.fachkraeftemarketing-sns.de](http://www.fachkraeftemarketing-sns.de)  
 SüdniedersachsenInnovationsCampus (SNIC): [www.snic.de](http://www.snic.de)  
 TOPAS – TOP Arbeitgeber Südniedersachsen: [www.topas-sns.de](http://www.topas-sns.de)  
 ViridisH2 Südniedersachsen: [www.viridish2-sns.de](http://www.viridish2-sns.de)  
 Welcome Centre: [www.welcome-to-suedniedersachsen.de](http://www.welcome-to-suedniedersachsen.de)

### 8.2 Newsletter

SüdniedersachsenStiftung: [www.suedniedersachsenstiftung.de/newsletter/](http://www.suedniedersachsenstiftung.de/newsletter/)  
 SNIC: [www.snic.de/newsletter/](http://www.snic.de/newsletter/)

### 8.3 Dokumente

Allgemeine Datenschutzhinweise: [www.suedniedersachsenstiftung.de/stiftung/allgemeine-datenschutzhinweise/](http://www.suedniedersachsenstiftung.de/stiftung/allgemeine-datenschutzhinweise/)  
 Beitrittserklärung als Förderpartner: [www.suedniedersachsenstiftung.de/foerderer-werden/](http://www.suedniedersachsenstiftung.de/foerderer-werden/)  
 Satzung: [www.suedniedersachsenstiftung.de/stiftung/satzung/](http://www.suedniedersachsenstiftung.de/stiftung/satzung/)

### 8.4 Übersichten

Übersicht der Stifter: [www.suedniedersachsenstiftung.de/stiftung/stifter/uebersicht-der-stifter/](http://www.suedniedersachsenstiftung.de/stiftung/stifter/uebersicht-der-stifter/)  
 Übersicht der Förderpartner: [www.suedniedersachsenstiftung.de/stiftung/stifter/uebersicht-der-foerderpartner/](http://www.suedniedersachsenstiftung.de/stiftung/stifter/uebersicht-der-foerderpartner/)

### 8.5 Social Media

Facebook: [www.facebook.com/suedniedersachsenstiftung](http://www.facebook.com/suedniedersachsenstiftung)  
 Facebook: [www.facebook.com/snic.de](http://www.facebook.com/snic.de)  
 Instagram: [www.instagram.com/suedniedersachsenstiftung](http://www.instagram.com/suedniedersachsenstiftung)  
 Instagram: [www.instagram.com/snic.de](http://www.instagram.com/snic.de)  
 LinkedIn: [www.linkedin.com/company/suedniedersachsenstiftung](http://www.linkedin.com/company/suedniedersachsenstiftung)  
 LinkedIn: [www.linkedin.com/company/suedniedersachseninnovationscampus-snic](http://www.linkedin.com/company/suedniedersachseninnovationscampus-snic)



Wir danken unseren zahlreichen Partnern, dass Sie unser Engagement für die Region auf so vielfältige Art und Weise unterstützen.  
Wir freuen uns darauf, die Arbeit gemeinsam fortzusetzen.

